

KG Schlotte: Bewährtes Personal

Gabi Külbs und Timo Blau weiter an der Spitze der Karnevalisten. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Vollsperrung der Kirchenstraße

Sanierung in vier Bauabschnitten / Start am Montag, 5. Mai. ► SEITE 3

Mittwoch, 30. April 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 100

WETTER

Mittwoch Donnerstag



9/24



10/25

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Friedhofsbüro geschlossen

Das Büro am Waldfriedhof ist zusätzlich zu dem Schließtag am 2. Mai 2025 in der Zeit vom 5. Mai bis 14. Mai geschlossen.

► SEITE 3

Vortrag: Freude am Nutzgarten

Am Dienstag, 13. Mai um 19 Uhr lädt der städtische Umweltbeauftragte Frank Schmitt zum kostenfreien Vortrag „Freude am Nutzgarten im Zeitalter der Erderhitzung“ von Oliver Decken ins Obergeschoss des Alten Rathauses, Marktplatz 1.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik	9

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

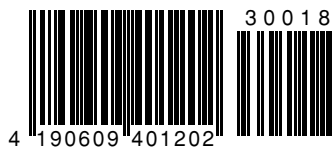
schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



4 190609 401202

Sanierte Orgel feierlich wieder in Dienst genommen

OSTERFREUDE IN ST. JAKOBUS Missa in C-Dur von Johann Eberlin klangvoll zum Ausdruck gebracht / Feierliche Wiederindienstnahme der Vleugels-Orgel



Pfarrer Stefan Mühl bei der Segnung der restaurierten Orgel.

Foto: ise



Dekanatskantor Georg Treuheit hatte die musikalischen Fäden wieder stilsicher in der Hand.

Foto: privat

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Das Hochamt an Ostermontag in St. Jakobus begann an einem ungewöhnlichen Ort – auf der Empore. Grund: Die feierliche Wiederindienstnahme und Segnung der restaurierten Vleugels-Orgel durch Pfarrer Stefan Mühl. „In den Monaten von November bis Februar wurde sie sozusagen generalüberholt. Eine gründliche Ausreinigung und mehrere andere Arbeiten standen an. Wir mussten uns mit Notlösungen behelfen“, blendete dieser zurück. Seit Ende Februar werde sie nun wieder gespielt. Und es sei an ihrem frischen Klang

festzustellen, dass sich die Arbeit gelohnt habe. „Heute wollen wir sie nun wieder ganz offiziell in den Dienst nehmen. Welches Fest würde dafür besser passen als Ostern. Die Orgel, die Königin der Instrumente, ist ja vor allem dafür da, das Lob Gottes zu verkünden. Was gibt uns mehr Anlass, Gott zu loben, als das zentrale Ereignis unseres Glaubens, die Auferstehung Jesu. Dafür möchten wir heute Gott mit unseren Stimmen preisen, mit den vielen Instrumenten unseres Orchesters, die erklingen, und eben auch mit unserer Orgel – heute und in Zukunft. So wollen wir den Segen herabrufen auf die-

ses Instrument und ihn bitten, dass es noch lange erklingen darf zu seinem Lob und zur Freude der Menschen“, sagte er in seinem Lobpreis und vor der Segnung der Orgel.

Im Mittelpunkt der anschließenden Liturgie stand das Tagesevangelium der Emmausjünger nach Lukas, in dem die Osterbotschaft besonders zum Ausdruck kommt. Denn diese beiden Jünger, die nach Emmaus gingen, einem Dorf in der Nähe von Jerusalem, waren noch ganz erfüllt von Trauer und Niedergeschlagenheit. Dennoch spürten sie eine innere Flamme, die sie noch nicht deuten konnten, denn sie erkannten Jesus nicht,

der sich unterwegs zu ihnen gesellt hatte. Aber beim Brotbrechen merkten sie plötzlich, dass der Herr, der Auferstandene, unter ihnen ist.

Musikalisch zum Ausdruck kam die Osterfreude traditionsgemäß mit einer Orchestermesse. Zur Aufführung kam in diesem Jahr die „Missa brevis in C“ von Johann Eberlin (1702-1762). Ausführende waren der Kirchenchor St. Jakobus, Maria Korchak (Sopran), Gabriela Gomez (Alt), Ingo Wackenhut (Tenor), Ferdinand Redel (Bass), das Kammerorchester Metropol und Michael Filsinger an der Vleugelsorgel unter der Gesamtleitung von Dekanatskantor Georg

Treuheit. Unter seinem routinierten Dirigat wurde von den Sängerinnen und Sängern durchgängig ein erfrischendes Tempo angeschlagen und die Botschaft des Textes klangvoll herausgearbeitet.

Die einzelnen Chorstimmen waren dabei melodisch angelegt, aber auch kurz und prägnant gehalten. Überhaupt gefiel die Dynamik, mit der die Ausführenden dem Werk Lebendigkeit eingehaucht hatten. Denn schön gerundete Klangfülle durchströmten die einzelnen Messteile. Ganz besondere Merkmale der „Missa in C“ waren im „Benedictus“ zu finden, das dem Tenor und Bass solistisch vorbehalten

war. Und auch die Fuge „Dona Nobis Pacem“ im „Agnus Dei“, mit der die Messen in den meisten Fällen schlicht enden, hatte der Komponist mit einem machtvollen Ausklang versehen.

Gesanglich bereichert wurde der Festgottesdienst mit einem wunderschön gesungenen „Regina Caeli“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Und auch das klangvoll aufspielende Orchester fungierte nicht nur als exzellente Begleiter, sondern begeisterte auch mit der Epistel-sonate in C-Dur, ebenfalls von Wolfgang Amadeus Mozart. Michael Filsinger überzeuete in diesem Gottesdienst als einfühlsamer Organist.

Senioren-Spaß-Spiele im Pfarrzentrum St. Jakobus

SCHIFFERSTADT. Am Freitag, dem 9. Mai ist es wieder so weit. Das Netzwerk „Besser gemeinsam!“ aus Schifferstadt lädt zu seiner 3. Veranstaltung alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, gemeinsam aktiv zu sein, Spaß zu haben und Kontakte knüpfen. So fällt der Startschuss zu den „Senioren-Spaßspielen“ um 15.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus in der Kirchenstraße 16 in Schifferstadt.

Das Team von „Besser gemeinsam!“ möchte nach den beiden erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2024 seine Arbeit mit dem Ziel, der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken, fortführen. So steht auch bei den Senioren-Spaßspielen wieder die Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Erleben im Vordergrund. Jeder kann Mitmachen und sein Bestes geben, unabhängig von Einschränkungen oder Fertigkeiten. Ein engagiertes Helferteam begleitet die Gruppe durch die Spielstationen und

alle Herausforderungen werden im Team bewältigt. Für die unterschiedlichen Disziplinen wie Handtaschenweitwurf, Rollator-Rennen, Torwand-Werfen und Rätsel Lösen, werden Geschicklichkeit und Spürsinn gebraucht, aber keine Angst, die WettkämpferInnen können sich abstimmen, so dass niemand alles meistern muss.

Zusätzlich ist es den Organisatorinnen ein wichtiges Anliegen, den BesucherInnen durch die Veranstaltungen Wege aufzuzeigen, wie sie positive Aktivitäten und Lebensfreude in ihren Alltag einbeziehen könnten. Denn wer dafür offen ist, tut viel für die eigene Gesundheit, lebt zufriedener und entlastet pflegende Angehörige. So sind auch die Tische mit Infomaterialien der teilnehmenden Organisationen immer ein fester Bestandteil des Programms.

Im Netzwerk „Besser gemeinsam!“ haben sich verschiedene Organisationen zusammengeschlossen, die



alle kostenlos und trägerunabhängig arbeiten. Dazu gehören die Beratungsangebote des Pflegestützpunkts und der Gemeindegewerkschaft Plus, die ehrenamtlich Engagierten der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe, des Seniorenbeirats und der Parkinson-Selbsthilfe.

Durch die Unterstützung der Stiftung „Horizont Seniorenhilfe“, ist es möglich, alle Gäste kostenlos mit Getränken und Snacks in den Räumen der Pfarrei „Heilige Edith Stein“, zu bewirten. Auch einige Fahrer des Bürgerbusses sind wieder dabei, so dass innerhalb von Schifferstadt ein Fahrdienst zur Veranstaltung angeboten werden kann.

Um besser planen zu können, wird um Anmeldung bei der Gemeindegewerkschaft Plus, Sabrina Rech, unter der Rufnummer: 0151-22897861 oder im Pflegestützpunkt Claudia Schoeneberger unter 06235 / 4587565, bzw. Désirée Urban, 06235 / 4587566 gebeten.

Foto: privat

KURZ UND BÜNDIG

Vollsperrung der Kirchenstraße in vier Bauabschnitten

SCHIFFERSTADT. Aufgrund einer notwendigen Sanierung an der Gasleitung muss die Kirchenstraße in vier Bauabschnitten voll gesperrt werden: Der 1. Bauabschnitt, der kürzeste der Sanierungsmaßnahme, beginnt am Montag, 5. Mai: Hierzu wird die Kirchenstraße ab der Kreuzung Mannheimer Straße / Bahnhofstraße bis zur Einmündung der Raiffeisenstraße gesperrt. Die Zufahrt in die Raiffeisenstraße bleibt frei. Der 2. Bauabschnitt beginnt direkt im Anschluss, ab ca. 19. Mai. Hierzu wird der Abschnitt der Kirchenstraßen zwischen der Raiffeisenstraße und Marktplatz gesperrt. Auch in diesem Bauabschnitt bleiben die Einmündungen zur Raiffeisenstraße und Marktplatz frei. Die Sperrung dauert bis Mitte Juni an. Die weiteren beiden Bauabschnitte erfolgen ab Ende August. Hierzu informiert die Stadtverwaltung rechtzeitig. Umleitungen sind ausgeschrieben.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Friedhofsbüro vom 2. bis 14. Mai geschlossen

SCHIFFERSTADT. Das Büro am Waldfriedhof ist zusätzlich zu dem Schließtag am 2. Mai 2025 in der Zeit vom 5. Mai bis 14. Mai geschlossen. Ab Donnerstag, 15. Mai 2025 ist das Büro wiederbesetzt. Vertretung in wirklich dringenden Fällen übernimmt Frau Sabine Wegner (Tel.: 06235/44-311)

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Vortrag: Freude am Nutzgarten

SCHIFFERSTADT. Am Dienstag, 13. Mai um 19 Uhr lädt der städtische Umweltbeauftragte Frank Schmitt zum kostenfreien Vortrag „Freude am Nutzgarten im Zeitalter der Erderhitzung“ von Oliver Decken ins Obergeschoss des Alten Rathauses, Marktplatz 1. Humusaufbau, Gründung, Bewässerung, Fruchtwechsel sind nur einige der Themen, die der Mitarbeiter der Landauer Stabsstelle Klima und passionierte Kleingärtner Oliver Decken bei seinem Vortrag in Schifferstadt ansprechen möchte. Denn Dürre, Starkregen, neue Schädlinge und der Klimaschutz verändern die Anforderungen an die Bewirtschaftung von Gärten. Was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zu Hause mitnehmen können: Praktische Tipps für den Nutzgarten. Fragen und Diskussion während des Vortrags ist ausdrücklich erwünscht.

Weitere Information zum Referenten finden Interessierte auf www.klimagarten-suedpfalz.de. Eine vorherige Anmeldung für den Vortrag ist nicht notwendig.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

WIR GRATULIEREN

Frau Hildegard Wiechert, zum 84. Geburtstag.
Frau Inge Schläfer, zum 83. Geburtstag.
Frau Angela Grzechowiak, zum 80. Geburtstag.
Am Donnerstag:
Herrn Günther Holderbach, zum 92. Geburtstag.
Herrn Horst Klein, zum 91. Geburtstag.
Herrn Johann Ebli, zum 87. Geburtstag.
Herrn Carmine Fiorillo zum 81. Geburtstag.

KG Schlotte setzt auf bewährtes Personal

MITGLIEDERVERSAMMLUNG Gabriele Külbs und Timo Blau weiter an der Spitze der Karnevalisten

Von Heinz Lambert

SCHIFFERSTADT. Gabriele Külbs steht auch in den nächsten zwei Jahren an der Spitze der Karneval- und Tanzsportgesellschaft Schlotte (KGS) in Schifferstadt. 39 der 43 stimmberechtigten Mitglieder schenkten ihr das Vertrauen. Auch der 2. Vorsitzende Timo Blau wurde mit dem gleichen Ergebnis im Amt bestätigt.

Als Schatzkanzler wacht weiterhin Ehrensitzungspräsident Michael Rupp über die Finanzen. Er bekam von 40 Mitgliedern das Votum. Neue Schatzministerin und rechte Hand des Schatzkanzlers ist Melanie Sofsky, die einhundert Prozent Zustimmung erhielt. Sie folgt auf Gerd Ginkel, die nicht mehr kandidierte und mit eine Blumengebilde von Gabriele Külbs verabschiedet wurde. Weiterhin als Schriftführerin fungiert Vanessa Tucceri, die 39 Ja-Stimmen erhielt.

Die Kasse werden künftig Andrea Hook und Sandra Röder prüfen. Das Ehrengericht, das ähnlich wie ein Schiedsmann arbeitet, bilden Hans-Peter Gaschott, Thomas Hauck, Hans Külbs, Ulrich Schwind und Christoph Werner.

Zu Beginn des Abends begrüßte Gabriele Külbs ganz besonders die Faschingsprinzessin Eyleen I. (Glaser), das Ehrenmitglied Hans-Peter Gaschott und die Ehrensenatoren Ulli Schwind und Steffen Hook. In ihrem Jahresbericht für 2024 teilte die Vorsitzende mit, dass der Mitgliederstand die 400er-Marke überschritten hat und der KGS Ende des Jahres 401 Mitglieder angehören. 25 Neueintritten standen vier Sterbefälle und sieben Austritte aus unterschiedlichen Gründen gegenüber. Die Vorsitzende blickte auf viele Veranstaltungen zurück, von denen hier nur wenige genannt seien.

So das Treffen der Damen und Herren Ehrensenatoren und Senatoren, welches Marlein Bittner organisiert hatte. An diesem nahm auch der langjährige „Till“ und Ex-KGS-Präsident George Best teil. Es sei eine gute Entscheidung gewesen diesen „Sommertreff“ ins Jahresprogramm aufzunehmen, so Külbs. Der nächste Treff ist für Juni 2025 schon in



Gabi Külbs (Mitte) steht weiterhin an der Spitze der KG Schlotte.

Foto: Lambert

Planung. Bei den Senatorinnen und Senatoren handelt es sich um ehemalige Vorstandsmitglieder, die den Verein nach wie vor unterstützen.

Mit einer besonderen Veranstaltung war die KGS in die Kampagne 2024/2025 gestartet, als der aus TV-Auftritten bekannten Comedian Ciro Visone das Publikum im Vereinshaus begeisterte.

Beim Rathaussturm am 11.11. griff der 96-jährige Josef März noch einmal kräftig in die Tasten seines Akkordeons, in unseren Breiten wohl besser als „Quetschkommod“ bekannt. Besuch gab es beim Krönungsfest von einer Abordnung der Faschingsgesellschaft Paartalia Aichach aus dem Wittelsbacher Land im bayerischen Schwaben, angeführt vom Prinzenpaar Sabrina I. und Stefan III.

KGS-Prinz Timo I. Blau verabschiedete sich mit Tränen in den Augen. „Mein Dank geht an meinen Verein, bei

den Schloten konnte ich nicht anders als glücklich sein.“ In einer Veranstaltung am 5. Januar 2025 wurde Rudi Bernatz, Elisa de Laurentis und Michele Luboja der Goldene Löwe der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karneval-Vereine für ihr langjähriges karnevalistisches Engagement überreicht.

Ein absolutes Highlight der Kampagne war die Verleihung des Saumagenordens an den Buchkritiker und Autor Dennis Scheck. In den Augen vieler der Anwesenden war es die beste Veranstaltung in der Geschichte der Preisverleihung.

Helmut Markwort, Journalist und Medienunternehmer und 2011 selbst Preisträger, hatte die Rolle des Laudators Schwaben, angeführt vom Prinzenpaar Sabrina I. und Stefan III. Eine Abordnung der Sänger überbrachte aber musikalische Grüße.

Als besonderer Gast gab

die Mainzer Fastnachtsgröße und 22. Ordensträgerin, Margit Sponheimer völlig ungeplant einige Sangeseinlagen zum Besten.

Der Bühnenauftritt des „Deutschen Michel“ Bernhard Knab war an diesem Abend ein weiteres echtes Knallbonbon. Bravourös organisiert wurde das Event von Marlein Bittner mit Unterstützung von Hans Busch. Man darf gespannt sein, wer den Saumagenorden 2026 in Empfang nehmen darf, feiert dieser doch dann mit seiner 33. Verleihung ein karnevalistisches Jubiläum.

Bereits zum elften Mal, auch dies ganz Fastnachtslike, wurde am 4. Februar 2025 die Ausstellung aus Anlass der Saumagenverleihung in der Volksbank Kur- und Rheinpfalz am Schillerplatz eröffnet.

Über das traditionelle Heringsessen am Aschermittwoch sagte die 1. Vorsitzende, dass die Nachfrage nach Karten, groß gewesen sei.

„Liegt es an der Veranstaltung oder an den Heringen, die unsere Senatoren Carmen und Hans Külbs spitzenmäßig zubereitet hatten, oder vielleicht an beidem?“

Sie bedankte sich bei ihren Vorstandskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und den unermüdlichen Fleiß im Dienste der KGS. „Man darf nicht vergessen: Auch Vorstandsarbeit wird nicht bezahlt und ist ehrenamtlich!“ Sie freute sich ganz besonders, dass ihr Aufruf bei der letzten Jahreshautversammlung gefruchtet hatte, als sie sich mehr Helfer wünschte. „Ich danke meiner tollen Mannschaft!“

Lea Strubel berichtete über Aktivitäten der sieben verschiedenen Tanzgruppen und Solisten. Besonders erwähnt wurde Tanzmajor Paul Schrettenbrunner, der dank seines akrobatischen meisterlichen Könnens Pfalzmeister wurde und auch bei den Südwestmeisterschaften am Start war.

Den Bericht der Senatoren gab Thomas Hauck ab. Die Gruppe bestand in der Saison 2024/2025 aus zwei Damen und elf Herren. Die Senatoren waren bei den Veranstaltungen der KGS stets präsent, wenn auch in unterschiedlicher Besetzung. Senator Bernhard Schmidt stiftete, wie schon seit vielen Jahren, beim Krönungsfest eine silberne Schlotte für den scheidenden Prinzen Timo, diesmal in Form einer Anstecknadel. Senator Hans Busch stellte für Prinzessin Eyleen zweihundert Buttons mit ihrem Portrait her. Sie bekam am Aschermittwoch, wie schon die Tollitäten in den letzten beiden Jahren, eine mit 24 Karat vergoldete Rose zur Erinnerung an ihre Kampagne.

Zusammenfassend stellte Thomas Hauck fest: „Die Senatoren sind nach wie vor bereit, ihre satzungsgemäße Aufgabe zur Beratung und Unterstützung der KGS zu erfüllen. Die Vorstandschaft soll wissen, dass sie sich bei Bedarf an die altgedienten Karnevalisten wenden kann!“

Mit einer sehr erfreulichen Nachricht wartete Schatzkanzler Michael Rupp auf. Im September 2024 konnte das Darlehenskonto für das Vereinsheim abgeschlossen werden, nachdem die letzte Rate bezahlt war. Nun gehört das Heim endgültig der KGS. Das buchhalterische Gesamtvermögen betrug am Jahresende 2024 gut 90.200 Euro. Erfreulich, dass von Seiten des Fördervereins 17.000 Euro in die Kasse flossen. Hohe Kosten verursachten Kauf von Kostümen und Stoffen, der aber einfach notwendig war. Hierfür wurden rund 12.000 Euro aufgewandt.

Trotz solcher Ausgaben konnte ein Jahresgewinn von 3.300 Euro erzielt werden. Nun ist aber ein Wermutstropfen zu schlucken, muss doch der stark abgenutzte Holzboden im Vereinsheim erneuert werden, was sicherlich einige tausend Euro kosten wird.

Gabriele Külbs rief dazu auf, sich als Helfer beim Rettichfest vom 13. bis 15. Juni 2025 einzubringen und sich hierfür bei Sandra Wolke, Vorsitzende des Fördervereins der KGS, zu melden (Tel.: 0170 - 60 02 315).

Faszination Domorgel

Neue Kurzkonzertreihe am Sonntagnachmittag

SPEYER. Am 4. Mai 2025 startete die neue Reihe „Faszination Domorgel“, mit 30 Minuten Orgelmusik jeweils sonntags um 17 Uhr. In wöchentlich wechselnden Programmen präsentieren Domorganist Markus Eichenlaub und Dommusikassistent Frederic Beaupoil sowie Gäste an den Seifert-Organen im Dom zu Speyer abwechslungsreiche Orgelmusik. Die Dommusik kommt damit dem Wunsch vieler Besucher des Doms nach, die die „Königin der Instrumente“ gerne einmal live erleben möchten. Die Konzerte finden am Sonntagnachmittag statt, da die Sonntage zu den besucherstärksten Tagen gehören und so viele Menschen die Gelegenheit haben, die Orgeln zu hören. Die Reihe läuft durchgehend von Anfang Mai bis Ende Oktober (ausgenommen Sonntag, 11. Mai 2025, Pfingstsonntag, 8. Juni 2025 und Sonntag, 5. Oktober 2025). Karten zu 10 Euro (ermäßig 5 Euro) sind in der

Dom-Info und an der Kryptokasse erhältlich.

Die Hauptorgel auf der Westempore (Orgelweihe 2011) hat 83 Register, die sich auf vier Manualen und Pedal verteilen; die Orgel auf dem Königschor (Orgelweihe 2008) besitzt 38 Register auf drei Manualen und Pedal. Die größte Pfeife der Hauptorgel ist das große C des Contrabass 32' (16 Hertz) und ist ca. 10 Meter lang. Die Orgeln vereinen in sich viele über Jahrhunderte erworbene Errungenschaften des Orgelbaus, technisch wie klanglich. Mechanische, elektropneumatische und elektrische Komponenten ermöglichen dem Spieler sensible Kontrolle; Computertechnik erlaubt ihm mittels Spielhilfen das nahezu unbegrenzte klangliche Potential optimal auszuschöpfen.

Beide Instrumente sind eigenständige Persönlichkeiten, können aber dank Doppeltrakturen auch zusammen gespielt werden.

Foto: Klaus Landry



Thüga Energie fördert Herzensprojekte in drei Regionen

Jetzt mit wenigen Klicks bewerben

SCHIFFERSTADT. Projekte, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft oder Umwelt haben, verdienen besondere Unterstützung. Aus diesem Grund stellt die Thüga Energie dreimal 5.000 Euro für regionale Herzensprojekte zur Verfügung. In den Versorgungsregionen Hegau-Bodensee, Rhein-Pfalz und Allgäu-Oberschwaben erhalten Vereine, Organisationen und Initiativen die Chance auf finanzielle Unterstützung. Die Gewinner werden in zwei Kategorien ermittelt. Der „Fan-Liebling“ wird durch ein öffentliches Voting bestimmt, bei dem die drei meistgewählten Projekte je Region mit Preisgeldern von bis zu 1.500 Euro prämiert werden. Parallel dazu vergibt eine Fachjury die Auszeichnung „Thüga-Liebling“ und honoriert ein herausragendes Projekt pro Region mit 2.000 Euro. Interessierte können ihre Projekte über die Website www.thuega-projekte.de einreichen. Für die Teilnahme muss lediglich ein Foto samt einer kurzen Beschreibung hochgeladen werden. Die Bewerber-

und Abstimmungsphase endet am 22. Juni 2025. Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen sind ebenfalls auf der Website zu finden. **Zusammenhalt spürbar machen** Den Wettbewerb der Thüga Energie gibt es bereits seit fünf Jahren. Er wurde während der Corona-Pandemie ins Leben gerufen, als viele Vereine durch Veranstaltungsausfälle und fehlende Mitgliedsbeiträge in finanzielle Not gerieten. Doch auch darüber hinaus leistet der regionale Energieversorger schon seit vielen Jahren einen Beitrag zum Wohl der Menschen vor Ort und wurde dafür als sozial engagiertes Unternehmen vom Land Baden-Württemberg, der Diakonie sowie der Caritas ausgezeichnet. Vereine, Organisationen und Initiativen in der Region haben jetzt die Chance, beim Wettbewerb der Thüga Energie mit ihrem Herzensprojekt zu gewinnen. Text: Thüga/ Foto: Alexander Gramlich



Eine flächendeckende Ausrottung ist nicht realistisch

Stechmückensaison beginnt: Experten bereiten sich auf eine aufwendige und kostspielige Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke vor

Von Wolfgang Jung

SPEYER/KEHL. Zu Beginn der Saison haben die Stechmückenjäger vom Oberrhein mit Nachdruck zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke aufgerufen. „Den Kopf in den Sand stecken und nichts tun wäre fatal, würde die Lebensqualität in den Kommunen enorm beeinträchtigen und das Gesundheitsrisiko deutlich erhöhen“, appellierte die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) in Speyer. Die tagaktive Tigermücke gilt als potenzieller Krankheitsüberträger und gilt im Stechverhalten als sehr aggressiv. „Die zu behandelnden Flächen haben sich in einigen Kommunen enorm ausgeweitet“, sagte der Kabs-Direktor Dirk Reichle. Dies bedeute für



Die Asiatische Tigermücke ist für ihr aggressives Stechverhalten bekannt.

Foto: dpa

die Kommunen mehr Personal und damit höhere Kosten. „Hinzu kommt, dass eine Bekämpfung mit dem Ziel der Ausrottung in solchen Fällen

nicht gewährleistet werden kann. Denn im Sommer kommt es zu Neueinschleppungen aus Nachbarkommunen oder dem Ausland.“ Hier

müssen Konzepte unter stärkerer Beteiligung der Bürger entwickelt werden. Als Beispiel nannte Reichle das badische Kehl. „Die Stadt

hat hohe Summen in die Bekämpfung der Tigermücke investiert. Die Bekämpfungsareale sind dennoch gewachsen.“ Für die anstehende Saison müsste im Umfeld von Krankenhäusern oder Alten- und Pflegeheimen ein Areal von mehr als 350 Hektar 14-tägig mit dem biologischen Wirkstoff „Bti“ behandelt werden. „Bei einem Kostenvolumen von einer Viertelmillion Euro“, betonte Reichle, „und das Jahr für Jahr.“ Kehl steige deshalb nicht aus der Bekämpfung der Tigermücke aus, aber nehme einen Strategiewechsel vor. „Der Fokus liegt nun auf mehr Aufklärung, Beratung und Motivation der Anwohnenden“, sagte der Kabs-Direktor. „Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger selbstständig Maßnahmen zur Beseitigung von Brutmöglichkeiten umsetzen.“ Das könne

Vorbild sein für weitere Kommunen. In der Kabs sind Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen zusammengeschlossen.

Ausbreitung der exotischen Insekten am Oberrhein

Reichle zufolge hat sich die Tigermücke (*Aedes albopictus*) vor allem seit 2022 massiv am Oberrhein ausgebreitet. „Sie wird sich im Rahmen der Klimaerwärmung auch weiterhin in klimatisch begünstigten Regionen Deutschlands ansiedeln.“ Nach dem Auftreten der ersten Populationen sei davon ausgegangen worden, das exotische Insekt in Deutschland eliminieren zu können. „Das Ziel einer flächendeckenden Ausrottung“, räumte Reichle ein, „ist aber schlicht nicht mehr realistisch.“

DJK-SV Phönix		
Ergebnisse vom Wochenende		
Samstag, 26. April 2025		
G1-Junioren Kreis-F5		
SV Pfingstweide - DJK-SV Phönix	1:9	
B1-Junioren Landesliga		
FSV Offenbach - DJK-SV Phönix	5:2	
A1-Junioren Verbandsliga		
TSV Gau-Odenheim - DJK-SV Phönix	6:1	
A2-Junioren Landesliga		
DJK-SV Phönix - FV Neuburg/Wörth	2:2	
Sonntag, 27. April 2025		
D3-Junioren 2. Kreisklasse		
Lustadt/Weingart. - DJK-SV Phönix III	0:3	
Herren B-Klasse		
SG Böhl-Iggelheim - DJK-SV Phönix	1:0	
Herren Landesliga		
DJK-SV Phönix - SVW Mainz	3:0	

DJK-SV Phönix		
Spielplan am Wochenende		
Mittwoch, 30. April 2025		
18.00 Uhr E1-Junioren Kreisliga		
VfB Haßloch - DJK-SV Phönix		
19.30 Uhr A1-Junioren Verbandsliga		
DJK-SV Phönix - Ingelheim/Wackernheim		
Donnerstag, 1. Mai 2025		
11.00 Uhr C2-Junioren Kreisliga		
1. FC 23 Hambach - DJK-SV Phönix		
Samstag, 3. Mai 2025		
10.00 Uhr E4-Junioren 2. Kreisklasse		
TuS Lachen-Speyerdorf - DJK-SV Phönix		
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga		
DJK-SV Phönix - Freinsheim/Kirchheim		
11.30 Uhr C1-Junioren Landesliga		
FG 08 Mutterstadt II - DJK-SV Phönix		
12.30 Uhr E3-Junioren 1. Kreisklasse		
TuS Gronau - DJK-SV Phönix III		
14.45 Uhr C3 Junioren 2. Kreisklasse		
ASV Speyer II - DJK-SV Phönix III		
15.00 Uhr B2-Junioren Kreisliga		
1. FC 23 Hambach - DJK-SV Phönix II		
15.00 Uhr B1-Junioren Landesliga		
DJK-SV Phönix - FG 08 Mutterstadt		
16.00 Uhr A2-Junioren Landesliga		
FG 08 Mutterstadt - DJK-SV Phönix II		
17.30 Uhr A1-Junioren Verbandsliga		
DJK-SV Phönix - FSV Offenbach		
Sonntag, 4. Mai 2025		
9.45 Uhr G1-Junioren Vereinsturnier		
FSV 1913/23 - DJK-SV Phönix		
11.00 Uhr E2-Junioren 1. Kreisklasse		
Lustadt/Weingarten - DJK-SV Phönix II		
11.00 Uhr A1-Junioren Kreisliga		
DJK-SV Phönix - FSV 1913/23		
11.00 Uhr D2-Junioren 1. Kreisklasse		
DJK-SV Phönix II - TuRa Otterstadt		
14.00 Uhr Herren B-Klasse		
DJK-SV Phönix - FV Heiligenstein		
15.00 Uhr Herren Landesliga		
Ingelheim - DJK-SV Phönix		

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer „Fahrradflohmkt“ der Stadtverwaltung Schifferstadt bei.

Nicht alltäglich,
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt

– EIN STÜCK HEIMAT –

www.schifferstadter-tagblatt.de

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 21

Bruno wand sich innerlich. Dieses scheuflüchtige Detail war offenbar noch schneller bekannt geworden, als er befürchtet hatte, und das Gerüchte darüber würde sich wie ein Lauffeuer verbreiten und die Stimmung im Ort zusätzlich aufladen. »Ich weiß nicht, was du gehört hast, Ahmed, ich weiß aber, was ich mit eigenen Augen gesehen habe. Das,

worauf du anspielst, ist überhaupt noch nicht geklärt. Diese Schnittwunden könnten entstanden sein, als Täter und Opfer miteinander kämpften«, sagte Bruno und schaute Ahmed mit festem Blick ins Gesicht. »Gerüchte sind immer voller Übertreibungen, Ahmed. Halten wir uns lieber an die Fakten.«

»Bruno hat recht«, sagte der Bürgermeister ruhig. Die freundliche Art des kleinen schlanken Mannes konnte darüber hinwegtäuschen, dass er sich sehr wohl durchzusetzen verstand. Als Bruno seinen Polizeidienst aufgenommen hatte, war Gérard Mangin schon seit über zehn Jahren Bürgermeister von Saint-Denis. Wie seine Vorfahren in der Stadt geboren, hatte er dank guter Schulleistungen und Stipendien eine der sogenannten grandes écoles, eine der Elitehoch-

schulen, in Paris besucht, wo Frankreich seine künftigen Führungskräfte ausbildet. Er hatte für das Finanzministerium gearbeitet, sich mit einem der aufstrebenden Jungstars der gaullistischen Partei, einem jungen Mann namens Jacques Chirac, zusammengetan und seine eigene Karriere als Politiker gestartet. Später hatte Chirac ihn als persönlichen Referenten zur Europäischen Kommission nach Brüssel geschickt, wo er sich mit den komplizierten Verfahren der Bewilligung von Zuschüssen beschäftigte. In den siebziger Jahren zum Bürgermeister von Saint-Denis gewählt, führte er für Chirac die Partei im Département Dordogne und wurde dafür mit einem Sitz im Senat belohnt, den er in Stellvertretung seines verstorbenen Vorgängers übernahm. Saint-Denis profitierte von seinen guten Beziehun-

gen nach Paris und Brüssel. Dank der von ihm erwirkten staatlichen Beihilfen konnten die mairie renoviert und Tennisplätze angelegt werden; außerdem entstanden ein Altenheim, das kleine Industriegebiet, Campingplätze, das Schwimmbad und das Zentrum für landwirtschaftliche Forschung. Auch der Bau des Einkaufszentrums mit dem neuen Supermarkt ging auf ihn zurück. Ohne Mangins Engagement und seine politischen Beziehungen wäre vielleicht auch Saint-Denis – wie so viele kleine Marktflecken des Périgord – nach und nach ausgestorben.

»Liebe Freunde, unser Momu hat einen großen Verlust erlitten, und wir trauern mit ihm. Aber wir dürfen nicht zulassen, dass die Trauer in Hass umschlägt«, sagte der Bürgermeister. Er ergriff Momus Hand, zog den stämmigen Araber an seine Seite und blickte sich im Kreis um. »Wir, die wir hier versammelt sind, um unserem Freund beizustehen, tragen allesamt Verantwortung für unsere Gemeinde und sind aufgerufen, für Recht und Ordnung zu sorgen. Wir unterstützen die Polizei und die zuständigen Behörden nach Kräften und verbürgen uns für ein solidarisches Miteinander. Lasst uns also fest zusammenstehen. Ich zähle auf euch.«

Er schüttelte jedem einzeln die Hand, Ahmed als Erstem, dann machte er Bruno ein Zeichen mitzukommen. In der Tür blieb er noch einmal stehen, drehte sich um und rief dem Schullektor zu: »Rollo, bitte bleib doch noch so lange, bis ich wiederkomme, um meine Frau abzuholen.« Dann nahm er Bruno beim Arm und führte ihn nach draußen, außer Hörweite.

»Was hat das mit dem Hakenkreuz auf sich?«, wollte er wissen.

»Tja, die Schnittwunden auf Hamids Brust sehen ganz so aus, und für die Gendarmen und Feuerwehrleute scheint kein Zweifel daran zu bestehen. Sie haben wahrscheinlich recht, aber ich würde trotzdem sagen, wir sollten die Autopsie abwarten. Fest steht, dass ihm ein Messer in den Bauch gestoßen und der ganze Unterleib aufgeschlitzt worden ist. Aber die Ritzereien auf der Brust könnten auch was anderes zu bedeuten haben. Da will ich mich nicht festlegen.« Bruno schüttelte den Kopf und kniff die Augen zusammen, um das innere Bild zu löschen. Der Bürgermeister drückte seinen Arm.

»Er ist regelrecht abgeschlachtet worden«, fuhr Bruno nach einer Weile fort. »Man hat dem Alten die Hän-

de auf dem Rücken gefesselt. Offenbar hatte er gerade beim Mittagessen gegessen. Auf einen Raubüberfall deutet nichts hin. Allerdings behauptet Karim, dass zwei Gegenstände fehlen: ein croix de guerre, das ihm als Harik verliehen wurde, und ein Foto von seiner alten Fußballmannschaft. In der Nachbarschaft hat niemand etwas gehört oder gesehen. Mehr weiß ich nicht.«

»Ich glaube, ich habe den alten Herrn nie gesehen. Sonderbar, wo ich doch sonst jedes Gesicht in der Stadt kenne«, sagte der Bürgermeister. »Kannten Sie ihn?«

»Eigentlich auch nicht. Zum ersten Mal habe ich ihn auf Karims Hochzeit gesehen, kurz bevor er hierhergezogen ist. Dann ist er mir einmal in Karims Café begegnet.

Fortsetzung folgt

Mehr recycelte Baustoffe sollen eingesetzt werden

MAINZ (dpa). Mehr Recyclingbaustoffe beim Bau öffentlicher Gebäude verwenden und damit Energie, Ressourcen und Geld sparen: Das ist das Ziel einer Vereinbarung zur Kreislaufwirtschaft, die drei Ministerinnen der rheinland-pfälzischen Ampel-Koalition mit Vertretern aus Bausektor, Verwaltung, Architekten- und Ingenieurkammer unterschrieben haben. „In Bauwerken sind gigantische Mengen an Material und Energie gespeichert“, sagte Umweltministerin Katrin Eder (Grüne). „Wird ein Gebäude abgerissen oder werden Teile davon renoviert, werden diese quasi wieder frei und können genutzt werden.“

Riesige Mengen mineralischer Abfall

Der dabei anfallende mineralische Abfall verursacht mehr als die Hälfte des Gesamtabfalls in Deutschland, lande aber immer noch viel zu oft auf Deponien, sagte Eder. Mit dem neuen „Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“ werde auch wertvoller freier Deponie-Raum erhalten, heißt es in einer gemeinsamen Mitteilung Eders mit Bau- und Finanzministerin Doris Ahnen (SPD) und Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt (FDP). Beim Neubau des Laborgebäudes des Landesuntersuchungsamtes in Koblenz sei etwa Recycling-Beton genutzt werden. Flüssigboden mit recycelten Gesteinskörnungen sei beim Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe im Ahrtal verwendet worden. Bauteile wie Türen oder Geländer sollen künftig wiederverwendet werden. Die Vereinbarung zielt auch auf den Straßenbau ab.

Fernis sieht Sanierungsbedarf

MAINZ (dpa). Der neue Landesjustizminister Philipp Fernis sieht bei den Justizgebäuden Nachholbedarf. „Wir haben einen überwiegend sehr alten Gebäudebestand, der laufend instand gehalten und modernisiert werden muss“, sagte der FDP-Politiker. „Wir sind natürlich voll arbeitsfähig“, versicherte Fernis. Aber: „Wenn in diesen Tagen über massive Investitionen in Infrastruktur gesprochen wird, müssen wir uns klarmachen, dass es auch so etwas wie eine rechtsstaatliche Infrastruktur gibt, also Gerichte, Vollzugseinrichtungen und so weiter.“ Viele Gebäude wie Gerichte, Staatsanwaltschaften und Gefängnisse sind älter als 50 Jahre. Darunter seien auch eine Reihe historischer und denkmalgeschützter Objekte. Alle Gebäude seien aber „in einem altersgemäß grundsätzlich gut nutzbaren Zustand“.

Erste Borkenkäfer sind unterwegs

NEUSTADT/WEINSTRASSE (dpa). In den rheinland-pfälzischen Wäldern könnte bis in den kommenden Wochen der erste große Schwarm an Borkenkäfern (Ips typographus) dieser Saison unterwegs sein. Voraussetzung dafür sei warme Witterung, erklärte Wolf Hoffmann von den Landesforsten Rheinland-Pfalz. Bislang schwärmten die auch „Buchdrucker“ genannten Käfer, im Vergleich zum Vorjahr, noch wenig aus, sagte der Experte. Mitte April vergangenen Jahres sei bereits bis in die höheren Lagen der Eifel ein nennenswerter Schwärmflug beobachtet worden. Damals seien pro Falle etwa in der Eifel bei Prüm bis zu 920 der Tiere gezählt worden.



Selbst das Grauen schlechthin kann im Kinder- und Jugendbuchformat gefasst werden. Das Archivbild zeigt das Lagertor des Konzentrationslagers Auschwitz. Foto: dpa

Von Verena Hoenig

Auch der Nachwuchs sollte über Hitlers Verbrechen und den Zweiten Weltkrieg Bescheid wissen. Darüber sind sich einige Autoren einig und haben deswegen Bücher geschrieben, die die Gräueltaten des Nationalsozialismus und des Holocaust für Kinder und Jugendliche greifbar machen sollen. Der Zweite Weltkrieg war einer der verheerendsten Konflikte der Geschichte. Begonnen von Deutschland unter Adolf Hitler, kostete er fast 60 Millionen Menschen das Leben. Zum 8. Mai 2025, dem 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, und das ganze Jahr lang wird an das Unfassbare erinnert. Wichtig so, denn rechtsextremes, faschistisches Gedankengut verbreitet sich gerade inflationär.

Wer war Hitler? Warum wurden so viele Menschen zu Nazis? Was geschah mit den Juden? Die vorgestellten Bücher sollen die Themen Nationalsozialismus und Holocaust informativ, packend sowie künstlerisch veranschaulichen und

damit Kindern, Jugendlichen als auch Erwachsenen Gewinn bringen.

Es ist durchaus möglich, bereits Kinder im Grundschulalter mit der Thematik zu konfrontieren: „Wie ein Foto unser Leben rettete“ (Maya C. Klinger/ Isabel Kreitz, Insel, 120 Seiten, ab 7 Jahre, 15 Euro) basiert auf der wahren Geschichte der jüdischen Familie Mandil. Erzählt wird aus der Sicht des 5-jährigen Gavra, der in Jugoslawien lebte, das im Krieg von den Nazis besetzt wurde. Gavras Vater war Fotograf. Dieser Tatsache und einem besonderen Foto ist es zu verdanken, dass die Familie überlebte. Neben berührenden Schwarzweiß-Illustrationen enthält das Buch viele Fotos, darunter auch das rettende. Nebenbei erfährt man, warum gerade Albaner so viele Juden versteckten.

Jüdisches Mädchen überlebt bei Pflegeeltern

Rozette war erst acht Monate alt, als ihre Eltern sie 1943 an ein niederländisches Ehepaar zur Pflege gaben. Das jü-

dische Mädchen überlebte. Vater, Mutter und der neugeborene kleine Bruder dagegen wurden nach Auschwitz deportiert und ermordet. Im Januar 2023 hielt die damals 81-jährige Rozette im Deutschen Bundestag ein eindringliches Plädoyer gegen Diskriminierung. Das Bilderbuch „Damals hieß ich Rita – Die Geschichte von Rozette Kats“ (Lutz van Dijk/ Francis Kaiser, Peter Hammer, 38 Seiten, ab 8 Jahren, 20 Euro) zeigt Rozette im Gespräch mit sechs Kindern, die versuchen, das ungeheuerliche Geschehen von damals zu verstehen. Behutsam und zugewandt antwortet die alte Frau auf die spontanen wie ungläubigen Fragen.

Für Kinder ab 10 Jahren ist dieses Sachbuch gedacht, das vor allem durch seine ausdrucksstarken Bilder überzeugt: „Nicht sehr lang her, nicht sehr weit weg – Ein Buch über den Holocaust“ (Carla I. Gabor, Fischer Sauerländer, 112 Seiten, 19,90 Euro). Die Vorfahren der spanischen Autorin und Illustratorin waren jüdische Einwanderer aus der Ukraine, die 1939 vor der Ver-

folgung durch die Nazis flohen. Als Gabor mit ihren elf und zwölf Jahre alten Kindern über den Holocaust sprechen wollte, fand sie keine geeigneten Bücher, um dessen Ursprünge, Entwicklung und Folgen zu erklären. Also schrieb und zeichnete sie selbst eins.

Echte Helden in Jugendbüchern

„Wir Kinder von Auschwitz – Wie ich das Todeslager überlebte“ (cbt, 208 Seiten, ab 10 Jahren, 11 Euro) ist Tova Friedmans eigene Geschichte. Mit fünf Jahren wurde sie ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert. Unvorstellbar, was das Mädchen durchmachen musste. Und auch als Überlebende blieb Tova unerwünscht. Die 1938 geborene Autorin hat ihr Buch den ein- einhalb Millionen ermordeten jüdischen Kindern gewidmet und setzt sich heute gegen Antisemitismus ein, unter anderem auf ihrem Tiktok-Kanal. 1941 hatten die Niederlande 140.000 jüdische Einwohner, am Ende des Krieges waren es noch 38.000. Ihr Überleben

wäre ohne die zahllosen stillen Helden, die sie auf vielfältige Weise unterstützten, nicht möglich gewesen. „Geheimname Eisvogel“ (Fischer Sauerländer, 319 Seiten, ab 12 Jahren, 16,90 Euro) ist ein Jugendroman, der von zwei untergetauchten Schwestern im Widerstand handelt. Hanne und Mila sind fiktive Figuren, zu denen Liz Kessler durch die wahre Geschichte dreier Niederländerinnen inspiriert wurde. Das Buch ist so spannend und ergreifend, dass man es am Ende noch ein bisschen festhalten möchte.

Zurück nach Deutschland: Obwohl die Niederlage des „Dritten Reiches“ längst abzusehen war, wurden wenige Monate vor Kriegsende noch Kindersoldaten an die Front geschickt. Zu „Das letzte Aufgebot“ (Karibu, 320 Seiten, ab 13 Jahren, 16,99 Euro) regten Moritz Seibert die Erinnerungen an seinen Vater und dessen Erlebnisse an. Hauptfigur ist der 15-jährige Jakob, der schließlich feststellen muss, wie sehr er sich vom Nazi-Regime hat täuschen und missbrauchen lassen.

Liedermacherin trifft Klavierkabarett

Simone Stahl und Sven Garrecht am 16. Mai in „Ulis Wohnzimmer“ in Speyer

SPEYER. Am Freitag, den 16. Mai 2025 findet im philipp eins die siebenzwanzigste Ausgabe der Songwriter-Show „Ulis Wohnzimmer“ in Speyer statt. Gastgeber und Liedermacher Ulrich Zehfuß begrüßt Simone Stahl aus Stuttgart und Sven Garrecht aus Frankfurt.

Hintergründige Texte, akustische Musik, Blicke hinter die Kulissen des Künstlertums und jede Menge Abwechslung und Unterhaltung: Die Songwriter-Show Ulis Wohnzimmer präsentiert Liedermacherinnen und Liedermacher auf eine erfrischend andere Art. Songwriter und Gastgeber Ulrich Zehfuß rahmt mit eigenen Songs den Abend ein und rollt für seine Gäste den roten Teppich aus.

Simone Stahl: Die perfekte Mischung aus Vagabundin und Gemütlichkeit

Von kryptischem Geraune hält die Stuttgarter Liedermacherin Simone nichts: Ihre Arrangements klingen bemerkenswert natürlich und ihre Texte und Melodien gehen sofort ins Blut. Eine Liedermacherin aus dem SAGO-Liederkosmos, die wahrgenommen wird, weil sie die Welt um sich herum hellwach wahrnimmt – auch dann, wenn sie vom zärtlichen Träumen singt. Im Gepäck hat Sie die Lieder Ihres Debut-Albums „Von Wegen“, das 2024 erschien.

Sven Garrecht – Wortjongleur & Klavierkabarettist

Wenn nicht jetzt, wo sonst? Sven Garrecht singt, spielt und dichtet sich entlang an den Fragen unserer Zeit: Zeit ist Geld, aber Geld ist ja bekanntlich auch nicht alles. Sven Garrecht und das richtige Timing, das braucht wohl noch



Simone Stahl (links, Foto: Ralf Amann), Sven Garrecht (rechts, Foto: Mario Andreyra).



ne Weile. Dabei sieht er sich selbst nicht als aus der Zeit gefallen. Eigentlich immer up to date – höchstens ein paar Jahre zeitversetzt. Es ist doch schön, endlich glücklich in einer Beziehung zu sein, selbst wenn sie schon lange vorbei ist. Und: Ist diese Welt

überhaupt noch zu retten, und muss ich dazu von der Couch aufstehen? Wie sehen die Helden der neuen Generation aus? Ist das schon Glaube, wenn ich nur glaube, dass ich glaube? Und was glaubt eigentlich diese Kirche? Bin ich alt genug, um mich wieder

jung fühlen zu wollen? Wann wird der Bio-Müll geholt? Tickets: www.mein-event.shop 18 €, ermäßigt 9 € zzgl. Vvk-Gebühr; Abendkasse: 20 € / 10 €. Einlass: 19 Uhr; Beginn: 20 Uhr Hinweis: Nur teilweise bestuhlt, kein Anspruch auf Sitzplatz. Veranstalter und Kontakt: Ulrich Zehfuß Iggelheimer Straße 26 67346 Speyer www.zehfuss.de

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

Raus in die Natur!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz



Die Magazin-Reihe des Schifferstadter Tagblatt jetzt als handliche Broschüre auch für unterwegs.

Auf steinigem Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme

Monika Schleicher führt die Leser auf Gipfel, Türme und hin zu sagenhaften Panoramablickten. Neben Wegverlauf, Beschreibung der Landschaft, des Ziels und Einkehrtipps stehen auch geschichtliche und kulturelle Aspekte im Mittelpunkt, ergänzt durch persönliche Erlebnisse auf einzelnen Touren und Anekdoten.

Außerdem erhältlich: Auf facettenreichen Pfaden durch das pfälzische Rebenmeer, (Band I) Genusswanderungen (Band II), Burgentouren (Band III) sowie Pfälzwandern (Band V)!

10,- €

Erhältlich beim

TagblattSHOP

sowie bei der

Buchhandlung

Frank

FERNSEHEN AM MITTWOCH

ARD 5.00 Report München 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.50 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela 16.00 Tagesschau 16.10 Familie Dr. Kleist 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt Show 18.50 Watzmann ermittelt Krimiserie. Verbisnen 19.45 Wissen Magazin 19.50 Wetter / Wirtschaft 20.00 Tagesschau 20.15 Mord auf dem Inka-Pfad Krimiserie Die deutsche Touristin Ursula wird 1997 während ihrer Hochzeitsreise in Peru ermordet. Die Kommissarin Berg ermittelt gegen Jona, den israelischen Ehemann des Opfers, der seine Unschuld beteuert. 21.45 Plusminus Magazin U.a.: Steuersenkung Gastro: Wird jetzt die Pizza billiger? 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger Diskussion 0.05 Tagesschau 0.15 Mord auf dem Inka-Pfad Krimiserie Tagesschau 1.45 Tagesschau 1.50 Das Glück ist eine Insel TV-Romanze (D 2001) Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund Corinna soll den Fanglobtbesitzer Petersen vor Gericht vertreten. Sie verliebt sich aber in dessen Gegenspieler.	ZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Grill reinigen – Welche Tipps helfen wirklich? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Erfroren 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein edles Motiv 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 18.00 SOKO Wismar 18.54 Lotto am Mittwoch 19.00 heute / Wetter 19.25 Duell der Gartenprofis 20.15 Marie Brand: Marie Brand und der Tote im Trikot Kriminalfilm (D 2021) Mit Mariele Millowitsch, Hinnerk Schönemann, Markus Krojer Regie: Alexander Costea. Nach einem anonymen Hinweis wird die Leiche des ehemals erfolgreichen Radsportlers Stefan Lürs gefunden. 21.45 heute journal 22.15 Systemsprenger Trump: Die ersten 100 Tage im Amt Dokumentation 23.00 sportstudio UEFA Champions League Zsfg. der Spiele: FC Arsenal – Paris Saint-Germain, FC Barcelona – Inter Mailand 23.45 Markus Lanz Talkshow 0.45 heute journal update 1.00 Die Mutmacherinnen – stark und beherzt Reportage Trump und Europa: Ein Kontinent in der Klemme	RTL 5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Der Mann ihrer Träume 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ Daily Soap 9.30 Unter uns. Daily Soap Drei sind einer zuviel 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 16.00 Ulrich Wetzl Doku-Soap 17.00 Der Blaulicht-Report 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap. Nachtschicht. Mit Wolfgang Bahro 20.15 Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. „Tanz in den Mai“-Special. Stefan Raab bewacht die Million in spannenden Duellen. Zu Gast: Malika Dzumae (Tänzerin), Renata Lusin (Tänzerin), Massimo Sinatò (Tänzer), Anna Burkhardt (Wurstorten-Spezialistin), Elton (Moderator). Ausführender: David Garrett (Geiger) 22.15 RTL Direkt 22.35 stern TV Magazin 0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spezial Wie Rechtsextreme Jugendliche anwerben 0.45 CSI: Miami Aufgelöst / Eine Stadt sieht rot / Startschüsse. Ron hat einen Streit mit einem alten Freund, Jimmy. Er stößt diesen in dessen Pool und muss mit ansehen, wie Jimmys Körper beginnt, sich aufzulösen.	SAT.1 5.30 Frühstücksersehen. Magazin. Zu Gast: Sascha Zöllner, Sabrina David 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap Mutter-söhnchen / Umzug in die Notaufnahme / Im Fahrstuhl gefangen 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap Echt ätzend 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Tief gefallen 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze 16.00 Lebensretter hautnah 17.00 Notruf Reportageriehe 17.30 Notruf Reportageriehe 18.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Bis dass der Tod uns scheidet / Im Chat der Träume 19.00 Die Landarztpraxis Arztserie. Kindeswohl 19.45 SAT.1: newstime 20.15 Der SAT.1 Fertigerichte-Check! Reihe. Lecker wie im Restaurant. Mitwirkende: Stefano Zarrella. Ein Lebensmittel-experte und ein Koch analysieren beliebte Gerichte als Fertigprodukte. Sie untersuchen die Unterschiede zwischen hausgemachten und industriell hergestellten Varianten und vermitteln Methoden zur Verbesserung. 22.30 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokureihe. Krasse Food Combos 23.30 Der SAT.1 Fertigerichte-Check! Reportageriehe. Lecker wie im Restaurant Mitwirkende: Stefano Zarrella 1.35 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokureihe. Krasse Food Combos 2.25 Klinik am Südring Doku-Soap. Da bleibt dir die Luft weg Klinik am Südring Doku-Soap. Notaufnahmekonzer	PRO 7 5.45 The Goldbergs. Die Indianer von Cleveland / Mein Valentins-Junge 6.30 taff 7.45 Galileo 8.50 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.45 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.55 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin. Update Project Wings 2025 (3). Moderation: Annemarie Carpendale, Christian Dören 18.20 ProSieben: newstime 18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie. Manacek 19.05 Galileo Magazin. Das Geschäft mit den Zimmerpflanzen 20.15 Joko & Klaas gegen ProSieben Show. Zu Gast: Anna Maria Mühe, Friedrich Mücke, Christian Dören, Roman Weidenfeller. Mod.: Steven Gätjen. Joko und Klaas fordern einen ganzen Sender heraus. Dabei gilt es, gegen das gesamte ProSieben-Universum zu bestehen. Über Gegner und Spiele entscheidet ProSieben. Triumphieren Joko und Klaas, überlässt ihnen der Sender einen 15-minütigen Live-Sendeplatz zur freien Gestaltung. 23.05 Ein sehr gutes Quiz (mit hoher Gewinnsumme) Show. Moderation: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf 2.00 Crash Games – jeder Sturz zählt Show. Drei Duos stellen sich fünf kniffligen Hindernissen. 3.50 Balls – für Geld mache ich alles Show. Christian Dören fragt: Wie weit würdest DU für Geld gehen?	SWR RP 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp 16.05 Kaffee oder Tee Magazin U.a.: Live kochen: Hühnersuppe mit Kokosmilch und Ingwer. Zu Gast: Mira Maurer, Lilian Franz 17.00 SWR Aktuell RP 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 SWR Aktuell RP Magazin 18.15 Landesschau Magazin 19.30 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Bienzle und der Tod im Weinberg Kriminalfilm (D 2006) Mit Dietz Werner Steck, Rita Russek, Rüdiger Wandel. Regie: Jochen Nitsch Der ungeliebte Sohn Mike der Winzerfamilie Dippon stürzt beim Leichenschmaus seiner Mutter vom Balkon. 21.45 SWR Aktuell RP Magazin 22.00 Tatort: Am Ende geht man nackt Kriminalfilm (D 2017) Mit Dagmar Manzel 23.25 Betäubt und ausgeliefert (1) Dokureihe. Tatort Klinikbett Betäubt und ausgeliefert (2) Dokureihe. Die zwei Gesichter des Assistenzarztes 0.30 Betäubt und ausgeliefert (3) Dokumentationsreihe Der Kampf der Frauen 1.00 Maria Wern, Kripo Gotland: Die Insel der Puppen Kriminalfilm (S 2012)	HR 6.45 Der lange Weg der Sinti und Roma 7.15 alle wetter 7.30 Maintower 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Inside Skyline Frankfurt 9.40 Rote Rosen 10.30 Sturm der Liebe 11.20 Herr Lenz reist in den Frühling. TV-Drama (D 2015) 12.50 WaPo Bodensee 13.40 Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle (7) 14.25 WaPo Berlin 15.10 Morden im Norden 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen Magazin 17.45 hessenschau 18.00 Maintower Magazin 18.25 Brisant Magazin 18.45 Die Ratgeber Magazin 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Mex Magazin. U.a.: Hessens Holzwirtschaft – was Klima und Zölle für Auswirkungen haben Moderation: Claudia Schick 21.00 Mittendrin Dokumentationsreihe. Neustart in der Pandemie – Unterwegs mit Flugkapitän Dino Braack 21.45 hessenschau Magazin 22.00 Auf den Spuren der drei toten Babys (2) Dokumentation 22.45 Eine Woche offline und zurück Reportage 23.15 Mord mit Aussicht 0.55 Unheimliche Geschichten Mysteryserie. Grüne Ärmel Mit Barbara Kramer 1.20 Herr Lenz reist in den Frühling TV-Drama (D 2015) Mit Ulrich Tukur, Steffi Kühnert 2.50 Maintower – News & Boulevard Magazin 3.15 Mord mit Aussicht 4.55 Bilder aus Hessen Magazin
WDR 7.20 Feldküche – Vom Acker direkt in den Topf 8.30 Servicezeit 9.00 Lokalzeit 9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Nashorn & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Tricks ... 21.45 aktuell 22.15 Ein bisschen Spaß muss sein – Schlagerland NRW 23.00 Die Beatrice Egli Show 1.35 Erlebnisreisen 2.00 Lokalzeit aus Köln. Magazin 11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Unser Haus auf der Grenze – Ein deutsch-dänischer Sonderfall 15.00 Info 15.15 Südschwedens Schärengarten 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 39. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 – Eröffnungsgottesdienst in Hannover 18.00 Regional 18.15 Coole Streetart auf St. Pauli – Wer sprayt die Wandbilder? 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 60 Jahre Expeditionen ins Tierreich 21.00 24 h D-Day 21.45 Info 22.00 extra 3 22.45 Die Toten am Meer. TV-Kriminalfilm (D 2020) Mit Karoline Schuch	BAYERN BR 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Highway durch die Rocky Mountains 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau Magazin 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Münchner Runde 21.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 Tödliche Messer – Wege aus der Gewaltspirale 22.45 Lene Marie oder das wahre Gesicht der Anorexie 0.05 kinokino 5.15 Die Würde des Baumes. Dokumentation 5.30 Morgenmagazin 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.45 phoenix runde 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 16.00 Versetzunggefährdet – Deutschland in der Bildungskrise 16.45 Tagebuch einer Lehrerin 17.30 phoenix der tag 18.45 Leben nach dem Missbrauch 19.15 So schlaue sind Tiere 20.00 Tagess. 20.15 Die Prärie – Rückkehr der Wildnis 21.00 Überirdisch – Die Welt aus der Luft Dokumentation 21.45 heute-journal 22.15 runde 23.00 phoenix der tag 0.45 Vietnam. Dokumentationsreihe	3SAT 3 sat 8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.20 Waterwoman 11.45 ZIB 11.45 Lieblingsschmankerl 12.15 Servicezeit 12.45 Bergauf-Bergab 13.15 Land zwischen den Meeren 17.45 Das finnische Schärenmeer – Turku, Tango, tausend Inseln 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Angela Merkel – Schicksalsjahre einer Kanzlerin. Dokumentarfilm (D 2024) Mit Angela Merkel 21.45 Normandie – Die Halbinsel Cotentin 22.00 ZIB 2 22.25 Mein Kind. TV-Drama (D 2024) 23.55 10vor10 0.25 Stöckl 1.25 Land zwischen den Meeren. Dokureihe 10.40 Kielings wilde Welt (3/3) 11.25 Wenn die Angst mitreist (2/15) 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Der Mann, der König sein wollte. Abenteuerfilm (GB/USA 1975) 16.20 Mit dem Zug ... 17.50 Ungarns wilde Pferde – In den Weiten der Pusztas 18.35 Faszination Europa (3/6) 19.20 Journal 19.40 Mein kaltes Zuhause in Portugal (5/25) 20.15 ★ Moderne Zeiten. Slapstickfilm (USA 1936) 21.40 Chaplins Moderne Zeiten – Der Abschied vom Stummfilm 22.35 ★ Little Joe – Glück ist ein Geschäft (1) Sci-Fi-Film (A/GB/D/F 2019) Mit Emily Beecham 0.15 ★ Zwischen den Wellen. Drama (F 2021)	Sport1 sport1 5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – 10 Zylinder (3) Doku-Soap. Die besten Verkäufer, Kurzversion. Moderation: Sidney Hoffmann, Jean Pierre Kraemer 7.40 MasterChef. Show 10.45 Power Land zwischen den Meeren 12.45 My Style Rocks Show 15.00 Power of Love. Show 17.00 My Style Rocks. Show. Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Nata-scha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Die Hundebe-scherung / Die Notopaterin. Mit Tom Gerhardt 20.15 MasterChef. Show 23.00 Power of Love. Show 0.45 My Style Rocks. Show 3.00 Teleshopping 8.30 Radsport: Türkei-Rundfahrt. 3. Etappe der Herren. Mit 175,9 Kilometern wartet die längste Etappe dieser Tour auf die Fahrer um Wout Poels 10.00 Snooker: WM. Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 11.00 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 14.00 Motorrad-sport: 24-Stunden-Rennen von Le Mans 15.30 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 18.30 Radsport: Türkei-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 19.30 Snooker: WM. Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 23.00 Radsport: Tour de Romandie. 1. Etappe der Herren 0.00 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB)	KABEL1 10.10 Bull. Krimiserie. Der schwierige Geschworene / Könige ohne Krone / Immer der Held / Am Abgrund. Mit Michael Weatherly 13.55 Castle. Krimiserie. Neuanfang / Helden und Bösewichter 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben zählt 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Contraband – Gefährliche Fracht Actionthriller (USA/GB/F 2012) Mit Mark Wahlberg 22.30 ★ Collateral. Action-thriller (USA 2004) Mit Tom Cruise, Jamie Foxx 0.45 ★ Contraband – Gefährliche Fracht. Actionthriller (USA/GB/F 2012) 5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap Von Fassaden und Wahrheiten 20.15 Die Retourenjäger. Doku-Soap 22.15 Das Messie-Team – Start in ein neues Leben (3) Doku-Soap 0.20 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap	VOX v.o.x 5.30 CSI: Miami. Krimiserie. Innere Angelegenheiten 6.05 CSI: NY. Krimiserie. Jahrestag / Schlussakkord 7.55 CSI: Vegas. Krimiserie. Der vierte Musketier / Schlechtes Karma 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Vegas 12.20 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen (3) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Doc Caro – Leben hautnah (1) 22.15 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element (1) Dokumentationsreihe 0.20 vox nachrichten 0.40 Medical Detectives 2.30 Snapped – Wenn Frauen töten (3) Doku-Soap 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Der Bernsteinfischer. TV-Drama (D 2005) Mit Heiner Lauterbach 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Fakt ist! Aus Dresden 21.15 Seit 10 Jahren vermisst – Das Rätsel um Inga 21.45 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Unsterblich Kriminalfilm (D 2024) Mit Claudia Michelsen 23.40 Schubert. Echse. Und... 0.10 Kroymann 0.40 Fakt ist! 1.40 Seit 10 Jahren vermisst – Das Rätsel um Inga	KIKA KIKI von ARD und ZDF 7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.25 Zacki und die Zoobande 8.45 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animaniacs 9.15 Eine Mene Bu 9.25 Löwen-zähnhaken – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Petronella Apfelmus 11.00 logo! 11.10 Mirette ermittelt 12.25 Garfield 12.50 Mascha und der Bär 13.00 Minus Drei und die wilde Lucy 13.25 Ernest & Rebecca 13.45 ECHT friends 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Ninja Nanny 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmännchen 19.00 Mia und me 19.25 Pia und die wilden Tiere (6) — Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w = Untertitel = High Definition ⊕ = Stereo ⊝ = Zweikanal = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen
NDR ndr 11.40 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Unser Haus auf der Grenze – Ein deutsch-dänischer Sonderfall 15.00 Info 15.15 Südschwedens Schärengarten 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 39. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 – Eröffnungsgottesdienst in Hannover 18.00 Regional 18.15 Coole Streetart auf St. Pauli – Wer sprayt die Wandbilder? 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 60 Jahre Expeditionen ins Tierreich 21.00 24 h D-Day 21.45 Info 22.00 extra 3 22.45 Die Toten am Meer. TV-Kriminalfilm (D 2020) Mit Karoline Schuch	PHOENIX phoenix 5.15 Die Würde des Baumes. Dokumentation 5.30 Morgenmagazin 9.00 phoenix vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.45 phoenix runde 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 plus 16.00 Versetzunggefährdet – Deutschland in der Bildungskrise 16.45 Tagebuch einer Lehrerin 17.30 phoenix der tag 18.45 Leben nach dem Missbrauch 19.15 So schlaue sind Tiere 20.00 Tagess. 20.15 Die Prärie – Rückkehr der Wildnis 21.00 Überirdisch – Die Welt aus der Luft Dokumentation 21.45 heute-journal 22.15 runde 23.00 phoenix der tag 0.45 Vietnam. Dokumentationsreihe	ARTE arte 10.40 Kielings wilde Welt (3/3) 11.25 Wenn die Angst mitreist (2/15) 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Der Mann, der König sein wollte. Abenteuerfilm (GB/USA 1975) 16.20 Mit dem Zug ... 17.50 Ungarns wilde Pferde – In den Weiten der Pusztas 18.35 Faszination Europa (3/6) 19.20 Journal 19.40 Mein kaltes Zuhause in Portugal (5/25) 20.15 ★ Moderne Zeiten. Slapstickfilm (USA 1936) 21.40 Chaplins Moderne Zeiten – Der Abschied vom Stummfilm 22.35 ★ Little Joe – Glück ist ein Geschäft (1) Sci-Fi-Film (A/GB/D/F 2019) Mit Emily Beecham 0.15 ★ Zwischen den Wellen. Drama (F 2021)	EUROSP. 1 8.30 Radsport: Türkei-Rundfahrt. 3. Etappe der Herren. Mit 175,9 Kilometern wartet die längste Etappe dieser Tour auf die Fahrer um Wout Poels 10.00 Snooker: WM. Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 11.00 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 14.00 Motorrad-sport: 24-Stunden-Rennen von Le Mans 15.30 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 18.30 Radsport: Türkei-Rundfahrt. 4. Etappe der Herren 19.30 Snooker: WM. Viertelfinale. Aus Sheffield (GB) 23.00 Radsport: Tour de Romandie. 1. Etappe der Herren 0.00 Snooker: WM Viertelfinale. Aus Sheffield (GB)	RTL2 rtl2 5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.00 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap Von Fassaden und Wahrheiten 20.15 Die Retourenjäger. Doku-Soap 22.15 Das Messie-Team – Start in ein neues Leben (3) Doku-Soap 0.20 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap	MDR mdr 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Der Bernsteinfischer. TV-Drama (D 2005) Mit Heiner Lauterbach 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Tierisch, tierisch 20.15 Fakt ist! Aus Dresden 21.15 Seit 10 Jahren vermisst – Das Rätsel um Inga 21.45 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Unsterblich Kriminalfilm (D 2024) Mit Claudia Michelsen 23.40 Schubert. Echse. Und... 0.10 Kroymann 0.40 Fakt ist! 1.40 Seit 10 Jahren vermisst – Das Rätsel um Inga	

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordost

Astronomische Daten für Schifferstadt:

06.05
20.42
07.12
...

0-Grad Grenze: 3100m

Legende:

Max. Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Temperatur: 11°, 26°, 24°, 27°, 10°, 25°, 10°, 24°, 10°

Belastung für den Körper:

keine gering mittel stark

Biwetter

Niedriger Blutdruck	Kopfschmerzen
Herzbeschwerden	Migräne
Kreislaufbeschwerden	Unwohlsein
Konzentration	Reaktionszeit
Schlafstörungen	Koliken

Aussichten für Schifferstadt

Do	Fr	Sa	So
27° 	29° 	28° 	21°
9°	11°	14°	11°

Mondphasen

Zun. Mond	Voll-mond	Abn. Mond	Neu-mond
04.05.	12.05.	20.05.	27.05.

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	400	(-11)	cm
Worms	101	(-18)	cm
Mainz	211	(-8)	cm
Bingen	139	(-4)	cm
Kaub	129	(-6)	cm
Frankfurt	153	(-2)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	23°
Berlin	wolkig	22°
Bremen	wolkig	22°
Dortmund	wolkig	24°
Dresden	heiter	21°
Erfurt	heiter	22°
Frankfurt	sonnig	26°
Freiburg	sonnig	26°
Görlitz	wolkig	22°
Hamburg	heiter	22°
Hannover	heiter	23°
Helgoland	bedeckt	12°
Karlsruhe	sonnig	25°
Konstanz	sonnig	25°
Köln	heiter	26°
Leipzig	heiter	24°
Magdeburg	heiter	24°
Mannheim	sonnig	26°
München	sonnig	23°
Nürnberg	sonnig	25°
Oberstdorf	heiter	23°
Rügen	bewölkt	15°
Saarbrücken	sonnig	25°
Schwerin	wolkig	20°
Stuttgart	sonnig	25°
Sylt	bewölkt	15°
Zugspitze	heiter	3°

Wetter weltweit

Antalya	bedeckt	19°
Athen	bedeckt	17°
Barcelona	sonnig	22°
Catania	wolkig	24°
Chicago	bewölkt	18°
Djerba	heiter	23°
Dublin	wolkig	20°
Iraklion	Regenschauer	17°
Istanbul	wolkig	16°
Kapstadt	bewölkt	18°
Las Palmas	wolkig	20°
Lissabon	bewölkt	19°
London	sonnig	24°
Madrid	bewölkt	22°
Mailand	sonnig	25°
Moskau		8°
New York	heiter	20°
Nizza	sonnig	22°
Peking	bedeckt	25°
Palma de M.	sonnig	24°
Paris	sonnig	26°
Prag	heiter	23°
Rom	sonnig	24°
Stockholm	bewölkt	15°
Sydney	Regenschauer	18°
Tokio	sonnig	23°
Tunis	wolkig	25°
Venedig	sonnig	26°
Warschau	wolkig	20°
Wien	heiter	24°
Zürich	sonnig	24°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

FERNSEHEN AM DONNERSTAG

7

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
10.20 Des Kaisers neue Kleider TV-Märchenfilm (D 2010) 11.20 Die drei KönigsKinder. TV-Märchenfilm (D 2019) 12.20 Tagess. 12.30 Was heißt hier Oma!. TV-Komödie (D 2005) 14.00 Billy Kuckuck – Mutterliebe. TV-Komödie (D 2022) 15.30 Tagess. 15.40 Fußball: DFB-Pokal der Frauen, Finale: FC Bayern München – SV Werder Bremen. Aus Köln 18.30 Schule am Meer – Frischer Wind TV-Drama (D 2022) Mit Anja Kling, Oliver Mommsen, Carsten Bjørnlund Regie: Wolfgang Eißler. An der Berufsschule von Direktorin Katharina Henriks sorgt der erfolgreiche Foodblogger Erik für frischen Wind. 20.00 Tagesschau 20.15 Mord auf dem Inkapfad Krimiserie. Jona Kepler sitzt in München in U-Haft, aber die Indizien reichen für eine Anklage nicht aus. Kommissarin Berg ermittelt in Peru. 21.45 Kommissar Dupin: Bretonische Idylle Kriminalfilm (D 2022) Mit Pasquale Aleardi Ein Großgrundbesitzer wurde erwürgt. Dupin muss erkennen, dass fast alle Dorfbewohner Streit mit dem Mann hatten. 23.15 Tagesthemen 23.35 Bericht vom 1. Mai – Der Kampf um die Arbeitszeit Magazin. Zu Gast: Yasmin Fahimi (DGB-Vorsitzende) 23.50 extra 3 Magazin 0.35 Die Carolin Kebekus-Show Tagesschau 1.10 Mord auf dem Inkapfad Krimiserie. Mit N. Gummich	5.30 Löwenzahn – Abenteuer in Südafrika. TV-Abenteuerfilm (D/SA 2020) 6.55 Löwenzähnhchen 7.05 Löwenzahn 9.10 heute Xpress 9.15 Löwenzahn 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute Xpress 12.05 Ein Sommer in Griechenland. TV-Melodram (D 2015) 13.35 Die Küchenschlacht 14.20 heute Xpress 14.25 Bares für Rares 16.15 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 Abenteuer Auswandern 18.15 SOKO Stuttgart Krimiserie. Vergissmeinnicht heute / Wetter 19.20 Am Puls Dokumentationsreihe. Die Autokrise – War’s das mit Wolfrich? 20.15 Lena Lorenz: Blinder Passagier TV-Familienfilm (D/A 2025) Mit Judith Hoersch, Eva Mattes, Raban Bieling Regie: Michael Kreindl. Während sich Lena eine Auszeit in einem Spa gönnt, lernt sie die Globetrotterin Enissa kennen, die abstreitet, schwanger zu sein. 21.45 heute journal 22.15 Megacitys – Wenn es Nacht wird in ... Dokumentationsreihe. Istanbul Mit Phoebe Gaa 23.00 Markus Lanz Talkshow 0.15 heute Xpress 0.20 Die Bergretter Abenteuererserie. Mit Sebastian Ströbel. Giftiges Erbe (1+2) / Grüner Mond (1+2) / Sorge-recht (1+2). Um seinen Hof ohne Altlasten an seine Tochter Laura übergeben zu können, hat Thomas Brandtner eine fatale Entscheidung getroffen.	9.25 The Quest – Der Fluch des Judaskelch. TV-Abenteuerfilm (USA 2008) 11.05 Die Reise zum Mittelpunkt der Erde. Abenteuerfilm (USA 2008) 12.40 Die Chroniken von Narnia – Die Reise auf der Morgenröte. Familienfilm (USA/GB 2010) Mit Georgie Henley 14.40 Percy Jackson – Diebe im Olymp. Fantasyfilm (GB/USA/CDN 2010) 16.40 Nachts im Museum Actionkomödie (USA/GB 2006) 18.45 RTL Aktuell 19.05 Dumme gelaufen! – Die lustigsten Schlamassel der Welt! (2) Show. Stefan Raab platzt in „Punkt12“ und beim Promi-Dinner geht es feucht-fröhlich zu 20.15 Unser Team – Die Heim-EM 2024 Bei der UEFA EURO 2024 in Deutschland entfachte das DFB-Team unter Julian Nagelsmann neue Begeisterung. Die Dokumentation zeigt den Wandel der Mannschaft zu einer Einheit mit Teamgeist und Leidenschaft. 20.40 Fußball: Europa League Halbfinale, Hinspiel: Athletic Bilbao – Manchester United Moderation: Laura Papendick Kommentar: Marco Hagemann, Lothar Matthäus 23.30 Nächste Hilfe: Bahnhofsmi-sion Reportage Scream Horrorthriller (USA 2022) Mit Neve Campbell, Courteney Cox, David Arquette Nach 25 Jahren müssen sich Sidney und ihre Freunde in Woodsboro erneut einem Killer stellen. Ma – Sie sieht alles Horrorthriller (USA/J 2019) Mit Octavia Spencer, Diana Silvers	5.20 Klinik am Südring 6.10 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Zugriff Hafenkante 6.35 Klinik am Südring Doku-Soap. Hochzeit mit Hindernissen / Unter die Haut / Gefährliche Drehungen 9.30 111. Show 13.15 Klick. Komödie (USA 2006) Mit Adam Sandler 15.25 Die Schadenfreudinnen. Romantikkomödie (USA 2014) Mit Cameron Diaz 17.40 Fack ju Göhte Komödie (D 2013) Mit Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Katja Riemann. Regie: Bora Dagtekin. Der Ganove Zeki Müller landet wider Willen als Lehrer an einer Gesamtschule und bekommt die schlimmste Klasse. 19.55 SAT.1: newstime 20.15 The Floor Show Mod.: Matthias Opdenhövel 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Jedes Quadrat auf dem Feld steht für ein Wissensgebiet. Wer das jeweilige Duell gewinnt, übernimmt alle Felder seines Gegners. 22.30 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiotia Petridou. 100 Kandidaten kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro. 1.10 The Floor Show Moderation: Matthias Opdenhövel 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Jedes Quadrat auf dem Feld steht für ein Wissensgebiet. 3.00 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Mod.: Panagiotia Petridou. 100 Kandidaten kämpfen um 99.000 Euro.	5.40 taff 6.55 Galileo. Magazin 8.00 How I Met Your Mother. Comedyserie Das Elixier 8.25 The Middle. Comedyserie. Der Sorgendienst 8.50 Two and a Half Men. Comedyserie 10.15 The Big Bang Theory. Comedyserie 11.35 How I Met Your Mother. Der perfekte Anzug / Ein klarer Fall 12.30 Young Sheldon Comedyserie 15.50 The Big Bang Theory 18.00 ProSieben: newstime 18.10 The Big Bang Theory Das Trauzeugen-Testverfahren / Die Watkins-Wahrscheinlichkeit Sheldon und seine Amy Fowler testen ihre Freunde auf deren Tauglichkeit als Trauzeuge. 19.05 Galileo Deconstruct Zalando. Mod.: Stefan Gödde 20.15 Germany's next Top-model Show. Jury: Heidi Klum, Kevin Germanier, Coco Rocha Beim Casting für die neue CALZEDONIA-Kampagne wollen sich die Models von ihrer besten Seite zeigen. Passend zum Thema „Action“ geht es am nächsten Tag beim „Balance Beam“-Shooting hoch hinaus, während Fotografen Max Montgomery und Kevin Germanier die Models auf einem schmalen Balken ablichten. 23.00 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap Ibiza. Die Beauty Docs und ihr Team machen einen Betriebsausflug nach Ibiza. 0.00 Germany's next Top-model Show 2.25 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs 3.15 Horror Tattoos – Deutschland, wir retten deine Haut	9.25 Don Camillo und Peppone Komödie (I/F 1952) Mit Fernandel 11.05 Was kostet... Reportagerihe 11.50 Expedition in die Heimat 12.35 Charleys Tante. Komödie (A 1963) Mit Peter Alexander 14.00 Tietjen camp – der Roadtrip (4) 14.45 Südtirol kulinarisch – Genuss in den italienischen Alpen 16.15 Deutsche Genussregionen, die Sie kennen sollten 17.15 Ungefiltert: Kaffee oder Tee – Der Promi-Check 18.00 SWR Aktuell RP 18.10 Hierzuland Reportagerihe 18.15 Die Muttmacher – Klimakämpfer mit Herz Doku 19.00 Wanderurlaub in Rheinland-Pfalz Reportage 19.45 SWR Aktuell RP 20.00 Tagesschau 20.15 Schlager-Spaß Show Mitwirkende: Kastelruther Spatzen, Ramon Roselly, Die Fetzi'g'n aus dem Zillertal, Bata Illic, Belsy & Elia, Linda Feller, Conny & die Sonntagsfahrer, HM-Bigband, Maxima Befurt 22.15 Mord in bester Gesellschaft: Der süße Duft des Bösen Kriminalfilm (D/A 2009) Mit Fritz Wepper, Sophie Wepper, Katerina Jacob, Alexander Held Regie: Peter Sämann 23.40 Die drei Tage des Condor Thriller (USA 1975) Mit Robert Redford, Faye Dunaway, Cliff Robertson Regie: Sydney Pollack 1.35 Charleys Tante Komödie (A 1963) Mit Peter Alexander, Maria Sebaldt, Peter Vogel Regie: Cizifra Géza 3.00 Ungefiltert: Kaffee oder Tee – Der Promi-Check	5.50 Inside Skyline Frankfurt 6.35 alle wetter 6.50 Maintower 7.15 hessenschau 7.45 Neues von den Ziegenbauern vom Bergwinkel 8.30 Kochstories 9.00 Aufgemischt – wie Franziskas Bauernhof ein Dorf bewegt 9.45 herkules 10.30 Liebling, weck die Hühner auf TV-Komödie (D 2009) Mit Axel Milberg 12.00 Radsport: Eschborn-Frankfurt 17.15 Inside Skyline Frankfurt HighLight am Westend Tower 18.00 Tobis Städtetrip Dokumentationsreihe. Opel und Oldtimer in Rüsselsheim 18.45 Auftrag Luxus Dokureihe Nobelkarossen: Retro-Charme und First Class Driving 19.30 hessenschau Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Reihe Rügen zu Fuß / Malerische Kreidefelsen / Badeurlaub auf Rügen / Die Legende von Klaus Störtebeker. Daniel Abmann nimmt sich Wanderrouten auf Rügen vor. Nicht fehlen darf die Strecke entlang der weißen Kreideküste im Nationalpark. 21.45 Immer die Radfahrer Komödie (A/D 1958) Mit Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampff, Wolf Albach-Retty 23.20 Der 20-Millionen-Mann – Entertainer Heinz Schenk Porträt. Der Hesse Heinz Schenk prägte mit seiner Sendung „Zum Blauen Bock“ das deutsche Unterhaltungsf Fernsehen. 0.20 Heinz Schenk – ganz persönlich! Porträt 1.05 Bilder aus Hessen Magazin 1.20 Radsport: Eschborn-Frankfurt

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
8.15 Polens Osten – Zwischen Wisenten, Wölfen und Elchen 9.00 Das Geheimnis des Rosengartens. TV-Drama (D 2000) 10.30 Ausgerechnet 11.15 Das Beste im Westen 12.15 TourTipps 12.45 aktuell 13.00 Unser Westen, Unsere Talsperren 13.50 Wunderschön! 14.20 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten 15.10 Ausgerechnet 16.00 aktuell 16.15 Grün auf! Parks und Gärten im Revier 17.05 Garten & Lecker 18.00 Der Vorkoster 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit-Geschichten 20.00 Tagess. 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell 23.30 Jürgen B. Hausmann: Frühling, Pflanzen, Feiertage. Show	11.25 Handwerkskunst in Bayern – Mit Glas und Pinsel 12.10 Handwerkskunst! 12.35 Müllerinnen 13.05 Handsemmeln und Maueraibaierl 13.50 Handwerkskunst! 14.20 Metzgersleut' im Rottal – Handwerk und Beruf im Wandel 15.00 Handgemacht – Werkstätten in Regensburg 15.30 Die Goldschlägerei in Schwabach 16.15 Wir in Bayern 17.45 Stofferli Wells Bayern 18.30 BR24 18.45 Der 1. Mai in Bayern 19.15 Der Bläulung und die neue Wildnis – Das Mangfallgebirge 20.00 Tagesschau 20.15 André Rieu – Das große Open-Air-Konzert 2024 22.30 BR24 22.45 Der Schinderhannes. Historienfilm (D 1958)	7.35 Mit Volldampf an die k.u.k. Riviera 8.25 Mit Volldampf durch die Toskana 9.20 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt. Dokureihe. Der Bernina Express 10.00 Auf den Schienen des Doppeladlers. Dokureihe 14.20 Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz. Dokumentationsreihe 17.45 Mit dem Zug durch die Algarve / entlang der Côte Bleue / durch Mallorca 20.15 Irene Huss, Kripo Göteborg: Tödliches Netz. Kriminalfilm (S 2012) Mit Angela Kovacs. Regie: Richard Holm 21.45 Irgendwas bleibt immer. TV-Thriller (D 2019) Mit Lisa Maria Potthoff 23.10 13 Uhr mittags TV-Komödie (D 2018) Mit Jörg Schütttauf	5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – 10 Zylinder (4) Doku-Soap. Augen auf beim Autokauf, Kurzversion 7.35 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott Doku-Soap. Ein Geburtstagsgeschenk für Dieter, Kurzversion 8.00 MasterChef Show 10.45 Power of Love. Show 12.45 My Style Rocks 15.00 Power of Love 17.00 My Style Rocks. Show. Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht 19.15 Madhouse – Die Sport1-Darts-Show 20.00 Darts: Premier League. 13. Abend Aus Birmingham 23.45 Power of Love 1.30 Normal 2.00 Highway Patrol 2.50 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott	5.30 Ferris macht blau. Komödie (USA 1986) 7.35 Im Dutzend billiger Komödie (USA 2003) 9.25 Im Dutzend billiger 2. Komödie (USA/CDN 2005) 11.20 Otto – Der Film. Komödie (D/ USA/GB/CDN 1985) 13.05 Blues Brothers. Musikkomödie (USA 1980) 15.35 newstime 15.50 Asterix & Obelix – Im Auftrag Ihrer Majestät. Familienfilm (F/E/I/H/B/GB/SK/D 2012) 17.55 Asterix bei den Olympischen Spielen Komödie (F/D/E/I/B 2008) 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 22.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 0.20 Morlock Motors – Das Team 0.50 Morlock Motors – Das Team	5.10 Medical Detectives 5.35 CSI: Miami. Krimiserie. Wilde Tiere 6.10 CSI: NY . Schlussakkord / Drei Schwestern 8.00 CSI: Vegas. Krimiserie. Einmal beißen, bitte / Spielzüge / 8 Frauen / In der Business Class zum Tod 12.20 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen (4) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Fast & Furious: Hobbs & Shaw. Actionthriller (USA/J 2019) Mit Dwayne Johnson, Jason Statham, Idris Elba 22.55 Wanted. Actionfilm (USA/D 2008) Mit James McAvoy 1.00 Medical Detectives	6.00 KIKANINCHEN 6.05 Nö-Nö Schnabeltier 6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.55 KIKANINCHEN 8.00 Ella Bella Bingo. TV-Animationsfilm (N 2020) 9.15 Die Biene Maja 10.05 Prinzessin Emmy. Animationsfilm (D/B/GB/DK 2019) 11.15 Die Schlümpfe 12.10 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen Familienfilm (D 2017) 13.45 ECHT friends 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Ninja Nanny 15.50 Löwenzahn – Das Kinoabenteuer. Abenteuerfilm (D 2011) 17.15 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Grisu – Der kleine Drache 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und ne 19.25 Löwenzahn 19.50 logo! 20.00 KiKA Live
— Legende —						
= Spielfilm = s/w = Untertitel = High Definition = Stereo = Zweikanal = Dolby = Aktuelle Ergänzungen						

DOKUTIPPS DES TAGES



Am Puls

Absatzeinbruch, Streiks, drohende Werkschließungen: Ist das Autoland Deutschland am Ende? Am Tag der Arbeit fühlt der ZDF-Wirtschaftsexperte Florian Neuhaun (Foto) dem deutschen Job-Motor den Puls. Er spricht mit Lenkern und Vordenkern der Industrie – und mit Arbeitern, die um ihre Existenzen kämpfen. Deutschlands Autobranche war einmal der Stolz des Landes. Hat sie überhaupt noch eine Zukunft in Deutschland – und falls ja, wie? In Zwickau trifft Neuhaun auf Stephanie, die seit 14 Jahren als Elektronikerin bei VW arbeitet. Sie will möglichst viele Kollegen für den Arbeitskampf mobilisieren: vor den Toren des „Zukunftswerks“ Zwickau, dem ersten VW-Werk, in dem ausschließlich E-Autos gebaut werden. Die Belegschaft fragt sich: Wie lange sind ihre Jobs noch sicher? **Donnerstag** ► 19.20 ZDF

Nationalpark Bayerischer Wald

Umgestürzte Bäume, Luchse, die durchs Unterholz streifen, undurchdringliches Dickicht und unzählige Käfer, die in morschen Baumstämmen leben – mitten im dicht besiedelten Europa darf sich die Natur ihren Lebensraum zurückerobern. Im Nationalpark Bayerischer Wald ist eine Vision zum bahnbrechenden Vorzeigeprojekt weltweit geworden: Seit 1970 greift der Mensch nicht in die Natur ein. Es war ein einmaliges Experiment, das auf massiven Widerstand stieß. Das Ergebnis sorgt bis heute für Staunen. Aus den einstigen Wirtschaftswäldern wächst ein Urwald heran; ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Einheimische und Besucher schöpfen aus der emotionalen Kraft dieses Waldes. Förster lernen von ihm, Wälder wieder natürlich zu bewirtschaften. **Donnerstag** ► 20.15 Arte

TIPPS FÜR KINDER

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

Der 13-jährige Timm Thaler (Arved Friese, I.) wächst in Armut auf, dennoch besitzt er ein ansteckendes Lachen. Das weckt den Neid des finsternen Barons Lefuet (Justus von Dohnányi). Diesem gelingt es, den Jungen zu überreden, ihm sein Lachen zu verkaufen. Im Gegenzug gewinnt Timm in Zukunft jede Wette. Der Handel macht Timm Thaler jedoch nicht glücklich. Mit der Hilfe seiner Freunde Ida und Kreschimir will er sein Lachen zurückbekommen. **Donnerstag** ► 12.10 KiKA



Löwenzahn – Das Kinoabenteuer

Das Mädchen Laila (Ruby O. Fee) hätte sich nicht träumen lassen, dass Ferien bei ihrer Tante Yasemin in Bärstadt so aufregend sein können. Kaum ist sie aus dem Wagen gestiegen, steckt sie bereits mitten in einem spannenden Abenteuer. Denn Fritz Fuchs, der Nachbar von Yasemin, kennt nicht nur das Versteck des legendären Schatzes von Hannibal, er hat mit einem falschen Freund aus der Kindheit auch eine alte Rechnung offen. **Donnerstag** ► 15.50 KiKA

Grisu – Der kleine Drache

Grisu (Bild) freut sich – der Zirkus kommt nach Drachenstadt. Oder besser, er soll kommen. Denn zunächst muss Grisu selbst das Zirkuszelt aufbauen und dann sagen auch noch die Zirkusartisten ab. Auf diesen Schreck hin rutscht Grisu mal wieder eine Flamme heraus und der Drache verbrennt das Zirkuszelt. Aber weil ein angehender Feuerwehrmann niemals aufgibt, und seine Freunde immer hilfsbereit sind, gibt es am Ende doch noch eine Vorstellung. **Donnerstag** ► 18.15 KiKA



Schauspiel-Aristokrat

Seine Rolle als Schlagerstar Bruce Berger in der Kinokomödie „Männerherzen“, in der er im Jahr 2009 „Alle Kinder dieser Erde“ besang, wurde zur Kultfigur und der Schauspieler Justus von Dohnányi zum Publikumsliebling. Der Deutsche Filmpreis, den der heute 64-jährige Lübecker dafür erhielt, war allerdings nicht sein erster. Dohnányi zählte schon früher zu den Besten und Wandelbarsten seiner Zunft. Er wirkte in vielen Inszenierungen am Schauspielhaus Frankfurt, am Thalia

Theater in Hamburg und am Renaissance Theater in Berlin mit. Mehrmals spielte er zudem in Filmen mit, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen, angefangen bei „Jakob der Lügner“ über „Napola“ bis hin zu „Der Untergang“ und „Jud Süß – Film ohne Gewissen“. In Oskar Roethlers Aufarbeitung der Entstehung des berühmten Propagandafilms war er als Regisseur Veit Harlan zu sehen. In der ARD-Serie „Charité“ spielte er die historische Figur des Mediziners

Robert Koch. Er ist der Sohn des Dirigenten Christoph und Neffe des früheren Hamburger Bürgermeisters Klaus von Dohnányi sowie ein Großneffe des Theologen Dietrich Bonhoeffer. 2018 war Justus von Dohnányi mit den Komödien „Safari – Match Me If You Can“ und „Der Vorname“ im Kino. 2022 folgte „Der Spitzname“. Im Fernsehen sah man ihn in Filmen wie „Heute stirbt hier Kainer“, „2 Freunde“ sowie zuletzt in der TV-Serie „Die Affäre Cum-Ex“. **► 21.45 3sat**



Mein Tagblatt. Meine Lokalzeitung.

Lokal.
Regional.
Digital.

Die Lokalzeitung
für Schifferstadt.
Seit 120 Jahren.
1905 – 1925

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



**Wochenend-
Abo:**
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,- Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo

Oder mit dem
Coupon!

Sie haben die Wahl: Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus

Ihre Abo-Möglichkeiten:

- ☐ AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 32,50 Euro/Monat
- ☐ E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- ☐ Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 30,50 Euro/Monat
- ☐ Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- ☐ E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- ☐ Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch.
(Vorbehaltlich Preisänderung)

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-mail

IBAN

BIC

Nur gültig für Privatkunden.
Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen und ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Schifferstadter Tagblatt schriftlich widerrufen. Kündigungsfrist: Kündigungen müssen dem Verlag schriftlich bis 15. d. Vormonats vorliegen.

Meine Heimat. Meine Stadt. Meine Zeitung.

Datum/Unterschrift

Mehr vom Hier! Bahnhofstraße 70a - 67105 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de

BLICK ZURÜCK

1925: Hitler wird aus österreichischer Staatsbürgerschaft entlassen

Am 30. April 1925 wird Adolf Hitlers Gesuch auf Entlassung aus dem österreichischen Staatsverband bewilligt. Anschließend lebt er sieben Jahre lang ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Deutschland, was vor allem seinen politischen Anhängern missfällt. Er wird bereits zum „Führer der Deutschen“ stilisiert, bevor er überhaupt nach geltendem Recht „Deutscher“ ist. Nach mehreren erfolglosen Einbürgerungsversuchen, unter anderem in Thüringen, gewährt ihm der Freistaat Braunschweig am 26. Februar 1932 nach zwei Anläufen die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Einbürgerung kommt für Hitler gerade noch rechtzeitig, denn ohne sie kann er sich nicht zur Reichspräsidentenwahl aufstellen lassen. Mit dem Einmarsch der Alliierten in Berlin 1945, begeht der „Führer der Deutschen“ ebenfalls am 30. April, 13 Jahre nach seiner Einbürgerung, in seinem Schutzbunker Selbstmord und besiegt damit das Ende des Nationalsozialismus.

1991: Letzter Trabant rollt vom Band

Am 30. April läuft in Zwickau der letzte Trabant vom Band. Mit rund 3,6 Millionen verkauften Exemplaren endet mit dem Trabant 1.1 Universal die lange Tradition des Automobilbaus in der DDR. Mit dem in Zwickau entwickelten Kleinwagen wollte die DDR verdeutlichen, dass ihre Automobilindustrie mit den technischen Möglichkeiten des Westens mithalten kann. Und tatsächlich entsprach der ab 1957 von den traditionsreichen Automobilwerken Audi und Horch gebaute P50 dem aktuellen Stand der technischen Entwicklungen.

1993: World Wide Web wird öffentlich zugänglich

Am 30. April 1993 gibt die europäische Organisation für Kernforschung CERN das World Wide Web zur kostenlosen Nutzung für die Öffentlichkeit frei. Seit seiner Veröffentlichung 1991 war die Nutzung des WWW Forschungseinrichtungen vorbehalten. Der britische Informatiker Tim Berners-Lee hatte 1989 erstmals die Idee des World Wide Web präsentiert. Es diente als Informationssystem, das den Datenaustausch unter Forschenden möglich machen sollte. Zwar gab es schon andere Vorläufer des Internets, doch mit dem WWW war es möglich, Daten unter einem einheitlichen Übertragungsstandard zu versenden. Das World Wide Web bildet die Grundlage des multimedialen Internets, wie wir es heute in Browsern mit Hilfe von HTML-Seiten nutzen.

Halten Spar-Apps, was sie versprechen?

Viele Discounter locken mit ausgefeilten Bonusprogrammen. Unser Test zeigt, ob sich das für die Kunden wirklich lohnt. ► WIRTSCHAFT

Fotomontage: VRM, Edeka, Rewe, Lidl, Kaufland, Edeka, topntp - stock.adobe



Putins Waffenruhe reicht Trump nicht

Der US-Präsident fordert von Russland mehr als die angekündigte dreitägige Feuerpause im Ukraine-Krieg

MOSKAU / WASHINGTON / KIEW (dpa). Der Kreml spricht nach der Ankündigung einer Waffenruhe im Ukraine-Krieg von einer Geste des guten Willens. Doch die Reaktionen auf die von Russlands Präsidenten Wladimir Putin verkündete dreitägige Feuerpause rund um die Gedenkfeiern zum 80. Jahrestag des Weltkriegsendes fallen skeptisch aus.

Selenskyj spricht von Mogelpackung

So warf der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj Putin die Vortäuschung von Dialogbereitschaft und Friedenswillen vor: „Aus irgendeinem Grund sollen alle bis zum 8. Mai warten und erst dann das Feuer einstellen.“ Damit Putin während der Parade seine Ruhe habe. Kiews Priorität sei der Schutz von Menschen, nicht von Paraden. Selenskyj verwies darauf, dass die Ukraine im Gegensatz zu Russland dem Vorschlag von US-Präsident Donald Trump zu einer bedingungslosen 30-tägigen Waffenruhe be-

reits Anfang März zugestimmt habe. Russland aber weise alle Vorschläge zurück, die auf ein langfristiges Schweigen der Waffen abzielten.

Die nun von Putin einseitig angeordnete Waffenruhe gilt vom Tagesanbruch des 8. Mai bis Tagesanbruch des 11. Mai. Am 9. Mai, dem russischen Tag des Sieges, wird in Moskau eine große Militärparade abgehalten. Dazu werden zahlreiche Staatsgäste erwar-

tet, darunter Chinas Staatschef Xi Jinping. „In dieser Zeit sollen alle Kampfhandlungen ruhen“, hieß es auf der Website des Kremls. Russland gehe davon aus, dass die ukrainische Seite diesem Beispiel folge. Putin nannte „humanitäre Überlegungen“ als Grund.

Russland steht auch unter Druck, guten Willen zu zeigen. Trump will ein schnelles Ende des Kriegs erreichen und warf Moskau zuletzt fehlen-

den Friedenswillen vor. Seine Administration hat damit gedroht, sich als Vermittler auszuklinken, wenn es keine raschen Fortschritte gibt. Die Sprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, sagte, dass Trump zunehmend frustriert sei. Trump habe klargemacht, dass er eine dauerhafte Waffenruhe sehen wolle. Er bleibe optimistisch für einen Friedensdeal, aber beide Staatschefs müssten an den Verhandlungstisch kommen.

Der geschäftsführende Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius setzt ebenfalls wenig Hoffnung in Putins Feuerpause. Am Rande eines Besuchs im Nato-Hauptquartier verwies der SPD-Politiker auf frühere Ankündigungen Putins. „Und das Ergebnis kennen wir: Trotz laufender Gespräche über einen Waffenstillstand wurden Städte und zivile Infrastruktur gezielt und verstärkt angegriffen, um die Zivilbevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen.“ Gegenüber n-tv sagte er, er setze darauf, dass die USA die Ukraine in ihrem Abwehr-

kampf gegen Russland weiter unterstützen. „Denn es geht hier um weit mehr als um den Verteidigungskampf eines souveränen Landes in Europa, es geht um die Sicherheit Euro-

Trotz laufender Gespräche über einen Waffenstillstand wurden Städte und zivile Infrastruktur gezielt und verstärkt angegriffen, um die Zivilbevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen.

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) über Wladimir Putins Verhalten in der Vergangenheit

pas und damit auch um einen Raum, der für die Amerikaner mindestens seit dem Zweiten Weltkrieg immer von herausragender Bedeutung war und nach meiner Einschätzung auch bleiben muss und wird.“

Nach Blackout kehrt wieder Normalität ein

MADRID/LISSABON (dpa). Am Tag nach dem historischen Blackout kehren Spanien und Portugal zur Normalität zurück: Am frühen Dienstagmorgen hatten fast alle Menschen in beiden Ländern wieder Strom. Das Internet, die Telefone und auch die Ampeln funktionierten nach dem Totalausfall vom Montag wieder weitgehend problemlos. U-Bahnen und Züge fuhren zwar nahezu überall wieder, doch etwa in Katalonien blieben die Nahverkehrszüge, die von Zehntausenden täglich für die Fahrt zur Arbeit und zur Schule benutzt werden, aufgrund einer anhaltenden Instabilität des Systems vorerst stehen.

Der spanische Versorger Red Eléctrica teilte am Dienstagvormittag mit, 99,95 Prozent der Energieversorgung seien auf dem vom Ausfall betroffenen Festland wiederhergestellt worden. In Portugal hätten inzwischen alle 6,5 Millionen Haushalte wieder Strom, ließ die Regierung in Lissabon wissen. Die Wasserversorgung funktioniere nahezu landesweit – und auch das gesamte Verkehrssystem sei nach dem Stromausfall wieder weitgehend in Betrieb, hieß es.

Suche nach den genauen Ursachen geht weiter

Nach dem beispiellosen Stromausfall, der am Montag gegen 12.30 Uhr weite Teile der Iberischen Halbinsel lahmlegte, herrscht allerdings weiterhin Unklarheit über die genauen Ursachen. Red Eléctrica machte die abrupte Unterbrechung der Stromverbindung mit Frankreich für den Zusammenbruch verantwortlich. Warum es zu dieser Entkopplung kam, blieb allerdings auch am Dienstag vorerst offen. Die Regierungen in Madrid und Lissabon kündigten Krisensitzungen an, um das Ausmaß des Vorfalls und mögliche strukturelle Schwächen zu analysieren. Nach Angaben des portugiesischen EU-Ratspräsidenten António Costa gibt es derzeit keinen Hinweis auf eine Cyberattacke.

Auch digital Schifferstadter Tagblatt

Liberaler Partei gewinnt Kanada-Wahl

Premierminister Carney will mit starkem Ergebnis im Rücken künftig US-Präsident Trump die Stirn bieten

OTTAWA (dpa). Nach dem Sieg seiner liberalen Partei bei der Parlamentswahl in Kanada will Premierminister Mark Carney sich der aggressiven Politik von Präsident Donald Trump im Nachbarland USA entschlossen entgegenstellen. „Präsident Trump versucht, uns zu brechen, damit Amerika uns besitzen kann, aber das wird niemals passieren“, sagte Carney in seiner Siegesrede. Hintergrund sind wiederholte Drohungen Trumps, Kanada als 51. Bundesstaat zu annektieren. Zudem hat Trump hohe

Zölle gegen das Nachbarland in Kraft gesetzt, dessen Volkswirtschaft aufs Engste mit der Amerikas verflochten ist.

Carneys konservativer Gegenkandidat Pierre Poilievre, dessen Politikstil mehr an den von Trump erinnert, gestand die Niederlage ein und gratulierte den Liberalen. Seine Partei werde in der Opposition „ihren Job machen und die Regierung zur Verantwortung ziehen“.

Die Liberalen erhalten nach Auszählung in rund 99 Prozent der Wahllokale voraussichtlich 168 Sitze im Parlament in der

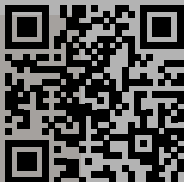
Hauptstadt Ottawa – und bleiben damit knapp unter der absoluten Mehrheit von 172. Die Konservativen kommen demnach auf 144 Mandate. Dritte Kraft wird mit voraussichtlich 23 Sitzen die Regionalpartei Bloc Québécois. Poilievre verlor bei der Wahl sogar seinen Sitz im Parlament, den er seit 2004 innehatte. Auch der Spitzenkandidat der sozialdemokratischen New Democratic Party, Jagmeet Singh, verlor seinen Sitz in der westkanadischen Provinz British Columbia – und kündigte seinen Rücktritt an.

„Amerika will unser Land, unsere Ressourcen, unser Wasser“, warnte Carney in seiner Rede in Ottawa mit Blick auf Trump. Dies seien keine leeren Drohungen. Man müsse anerkennen, dass sich die Welt grundlegend verändert habe. „Unsere alte Beziehung mit den USA, eine Beziehung, die auf stetig zunehmender Verflechtung beruhte, ist vorbei“, sagte Carney. Kanada werde seine Beziehungen „zu verlässlichen Partnern“ in Europa, Asien und der restlichen Welt stärken.



Kanadas Liberale um Premierminister Mark Carney haben nach der Parlamentschaftswahl Grund zur Freude. Foto: dpa

Wissen, was wichtig ist!



Fundierte Recherche statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause! Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Wahl in Kanada:
Ein Plebiszit,
das Mut macht

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Die Pointe könnte kaum besser sein: Mit seinen Schmähungen, seinen Zöllen und dem ständigen Gerede von Kanada als 51. US-Bundesstaat hat Donald Trump der Partei seines kanadischen Intimfeinds Justin Trudeau ein Comeback im XXL-Format beschert. Der große Nachbar im Norden wird weiter von dem Liberalen Mark Carney regiert. Und zwar deshalb, weil dieser dem übergriffigen Nachbarn im Süden die Stirn geboten hat. Carney redet Klartext, hat Trump des Verrats an gemeinsamen Werten bezichtigt. Zugleich sucht er den Schulterchluss mit Europa und verteidigt den freien Welthandel. Der Lohn dafür ist ein fulminanter Wahlsieg. Fast mag man erleichtert ausrufen: Noch ist nicht alles verloren, denn es gibt sie, die vernünftigen Nordamerikaner. Zur Erinnerung: Trudeau, lange Zeit der Posterboy der Weltpolitik, hatte im Januar seinen Rücktritt als Parteivorsitzender und Premierminister angekündigt, weil ihn die Kanadier satt hatten. Schlechte Wirtschaftszahlen, hohe Inflation, Skandale – die Stunde der Opposition schien gekommen. Trudeaus liberale Partei war jedenfalls mausetot, der rasch noch installierte Carney sollte sich die Klatzsche am Wahlabend abholen. Derweil sah sich der Führer der Konservativen, Pierre Poilievre, schon als Premier. Er klopfte populistische Sprüche und versprach seinen Landsleuten, Kanada wieder groß zu machen. Doch dann kündigte Trump die über Jahrhunderte gewachsene Freundschaft mit Kanada. „Amerika will unser Land, unsere Ressourcen, unser Wasser“, warnte Carney seine erschrockenen Landsleute und sprach von einem „Schock des amerikanischen Verrats“, den es zu überwinden gelte. Derweil druckste Poilievre herum und wurde den Ruf eines Trump-Verstehers nicht mehr los. Ihn als Mini-Trump zu verhöhnen, ist allerdings ungerecht, denn anders als Trump gestand er seine Niederlage ein und gratulierte höflich dem Sieger.

Carney hat nun ein starkes Mandat für ein entschlossenes Auftreten gegenüber dem US-Präsidenten. Das ist auch für Europa eine gute Nachricht. In der Nato, wo es beim Gipfel im Juni zum Showdown mit Trump kommen könnte, ist Kanada ein wichtiger Baustein, den es braucht, um zu retten, was nach dem Abdriften der USA zu retten ist. Auch wirtschaftlich ist Kanada eine Macht. Allerdings steht für die Nation ungleich mehr auf dem Spiel als für uns Europäer. Das verdeutlicht eine Zahl: Bisher hat Kanada 80 Prozent seines Außenhandels mit den USA abgewickelt. Die EU und Großbritannien sind in der Pflicht, Kanadas mutigen Premier Carney mit allem zu unterstützen, was möglich ist. Es geht darum, eine neue transatlantische Brücke zu schlagen, um den Schaden zu begrenzen, den der Furor im Weißen Haus anrichtet.



Kritische Infrastrukturen
brauchen schleunigst
einen robusteren Schutz

Von Jana Wolf
kommentar@vrm.de

Mit der kritischen Infrastruktur ist es ein wenig wie mit der menschlichen Gesundheit: Ihre existenzielle Bedeutung wird erst dann richtig sicht- und spürbar, wenn sie beeinträchtigt ist oder sogar ausfällt. Kritische Infrastrukturen – dazu zählen die Versorgung mit Wasser, Strom oder Lebensmitteln, Krankenhäuser oder der öffentliche Nahverkehr – sind quasi die Lebensadern einer Gesellschaft. In Spanien und Portugal ließ sich gerade beobachten, welche dramatischen Folgen ein großflächiger Stromausfall haben kann. Ein historischer Blackout legte am Montag Bahnen, Züge und den Straßenverkehr lahm. Internet und Mobilfunk fielen aus, in Kliniken mussten Notstromaggregate einspringen. Unter solchen Bedingungen ist kein Alltag mehr möglich. Inzwischen ist die Stromversorgung auf der iberischen Halbinsel weitgehend wiederhergestellt. Doch die Ausfälle führen vor Augen, wie verwundbar kritische Infrastrukturen sind – mitten im hochentwickelten Europa. In einer Zeit, in der Russland mit Brandsätzen in Luftfrachtpaketen oder durchtrennten Unterseekabeln einen hybriden Krieg auch gegen Deutschland führt, sollte die Erfahrung aus Spanien und Portugal hierzulande wachrütteln. Unabhängig von den Ursachen der Stromausfälle ist klar, dass die kritischen Infrastrukturen in Deutschland widerstandsfähiger aufgestellt und robuster geschützt werden müssen. Das überfällige Kritis-Dachgesetz, das Unternehmen zu stärkerem Schutz verpflichten soll, hatte es nach dem Ampel-Aus nicht mehr durch den Bundestag geschafft. Die neue Regierung sollte sich schleunigst darum kümmern und den Katastrophen- und Zivilschutz weiter stärken. Es geht um den Schutz unserer bedrohten Lebensadern.

Eine Managerin fürs Ministerium

Katherina Reiche startet als Wirtschaftsministerin mit Vorschusslorbeeren / Kritiker warnen vor Interessenkonflikten

Von Birgit Marschall
und Antje Höning

BERLIN. Friedrich Merz wird oft vorgeworfen, sich lieber mit Männern zu umgeben. Viele Frauen fremdeln mit dem künftigen Bundeskanzler, wie sich in Umfragen zeigt. Doch Merz wird derjenige Kanzler sein, der erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik eine Frau zur Wirtschaftsministerin macht: Die Energiemanagerin Katherina Reiche (CDU) soll kommende Woche das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie übernehmen. Nach Jahren in der Politik habe sie „erfolgreich in der Wirtschaft gearbeitet“, sagte Merz bei ihrer Vorstellung. Reiche sei bereit, ihren Chefposten bei der Eon-Tochter Westenergie aufzugeben und „endlich wieder Wirtschaftspolitik in Deutschland zu machen“, erklärte der Bald-Kanzler.

Die 51-jährige gebürtige Brandenburgerin soll es also richten: die schwache Wirtschaft nach zweieinhalb Jahren Rezession in Schwung bringen, der verunsicherten Industrie neues Vertrauen geben, die Energiewende in die richtigen Bahnen lenken. Viel war über diese Personale spekuliert worden, die für Merz und das Land von zentraler Bedeutung ist, denn der CDU-Chef hat neben einer Migrationswende vor allem eine Wirtschaftswende versprochen.

Der Druck ist
von Anfang an hoch

Reiche wird schnell liefern müssen, jede weitere schlechte Prognose wird ab sofort auf ihr Konto gehen. Keine leichte Aufgabe, zumal ihr Ministerium deutlich kleiner und weniger mächtig sein wird als unter ihrem Vorgänger, Vizekanzler Robert Habeck (Grüne). Reiche muss die Zuständigkeit für den Klimaschutz an das Umweltressort abgeben, die Raumfahrt geht ans Forschungsministerium – und auch bei der Digitalisierung



Amtsübernahme in schwierigen Zeiten: die designierte Wirtschaftsministerin Katherina Reiche.

Foto: dpa

wird das Wirtschaftsressort wichtige Abteilungen an den neuen Digitalminister, den bisherigen Media-Saturn-Manager Karsten Wildberger, übergeben.

Die Diplom-Chemikerin startet mit Vorschusslorbeeren, die Reaktionen aus der Wirtschaft über ihre Nominierung waren fast durchgehend positiv. Die Wirtschaft brauche in der Regierung eine starke Stimme, sagte Tanja Gönner, die Hauptgeschäftsführerin des Industrieverbands BDI. „Dass eine erfahrene Energiemanagerin und Politikerin neue Ministerin für Wirtschaft und Energie wird, ist dafür ein wichtiges Signal.“

Von 2009 an war Reiche Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, ab 2013 dann im Verkehrsministerium. 2015 wechselte sie als Hauptgeschäfts-

führerin zum mächtigen Stadtwerke-Verband VKU, was eine kritische Debatte über schnelle Politikerwechsel in die Wirtschaft auslöste. 2020 ging sie zu Westenergie.

Das Unternehmen ist Verteilnetzbetreiber von Eon in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen und macht mit 11.000 Mitarbeitern einen Umsatz von sieben Milliarden Euro. Das Geschäft ist stark reguliert. Reiche dränge sich bisweilen mehr ins Rampenlicht als

es sonst bei Energietöchtern üblich sei, heißt es in der Branche. Was vielleicht an ihren Ämtern lag: 2020 wurde

sie auch Vorsitzende des Nationalen Wasserstoffrates.

Der Mutterkonzern Eon sendet Glückwünsche. „Ich gratuliere Katherina Reiche herzlich zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe, auch wenn wir mit ihr eine sehr geschätzte Kol-

legen an entscheidender Stelle verlieren“, sagte Eon-Chef Leonhard Birnbaum.

Im neuen Amt muss Reiche vor allem den Bau neuer Gaskraftwerke sowie den Ausbau der Stromautobahnen managen. Die Branche wartet händeringend auf die Ausschreibung der subventionierten Gaskraftwerke. Sonst wird das nichts mit dem

Kohleausstieg, den NRW bis 2030 plant und die neue Bundesregierung bundesweit bis 2038 vorsieht. Die Anti-Lobbyismus-Organisation Lobbycontrol fürchtet Interessenskonflikte: „Es darf auf keinen Fall der Eindruck entstehen, frühere Arbeitgeber würden irgendeine Form von Vorteil erlangen.“

In der klassischen Wirtschaftspolitik bringt Reiche weniger Erfahrung mit. Sie betont aber, sie wolle das Ministerium wieder zum „ordnungspolitischen Gewissen“ der Regierung machen. Einer, der ihr daheim Tipps geben könnte, ist ihr Lebenspartner. Über ihren Anwalt Christian Schertz ließ die Mutter von drei Kindern verbreiten, dass sie seit längerer Zeit mit Karl-Theodor zu Guttenberg liiert ist, dem früheren CSU-Wirtschafts- und Verteidigungsminister.



Karl-Theodor
zu Guttenberg
Foto: dpa

Merz droht Ärger aus CDU-Landesverbänden

Über designierte Ministerriege spricht man in der Union weitgehend positiv / Mit Verteilung der Posten sind aber nicht alle zufrieden

Von Hagen Strauß

BERLIN. Auf dem kleinen Parteitag der Union am Montag bekamen der designierte Kanzler Friedrich Merz und CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann nur zaghaft ein paar mahnende Worte mit auf den Weg. Es wäre ja schön, meinte etwa eine Rednerin in der Aussprache, wenn man beim nächsten Mal in einem Koalitionsvertrag „ein bisschen mehr CDU machen könnte“.

Gut, nun muss die Union erstmal vier Jahre mit der SPD regieren. Weitaus heftiger hingegen soll hinter den Kulissen die Kritik an der Personalauswahl des wohl künftigen Kanzlers sein. Nicht an den Persönlichkeiten selbst, sondern an der Verteilung. Weil jeder was vom Postenkuchen abhaben will. Das nennt man Proporz.

Arbeitnehmerflügel CDA
fühlt sich übergangen

Das erste, heftige Gemecker nach Bekanntwerden der Ministerriege kam vom Chef des Arbeitnehmerflügels CDA, Dennis Radtke. Er sagte in einem Interview: „Eine Bundesregierung ohne Beteiligung der CDA kannte ich bisher nur aus Zei-

ten, in denen die CDU in der Opposition war.“ Rumm, das saß. Radtke erntete prompt Widerspruch – und zwar ausgerechnet von seinem Vorgänger als CDA-Chef, Karl-Josef Laumann. Er ist auch CDU-Vize und nordrhein-westfälischer Arbeitsminister.

Laumann sagte dem Berliner Büro dieser Zeitung, Merz habe „ein gutes Kabinett zusammengestellt“. Es sei zwar richtig, dass der Arbeitnehmerflügel der Partei nicht bedacht worden sei. „Aber ich glaube nicht, dass diejenigen, die jetzt im Kabinett

sind, die Hörigen des Mittelstands sind.“ Dass es aus den Gliederungen und von den Flügeln Unmut geben würde, darauf hatte man sich in der Unionsführung freilich eingestellt – fast gebetsmühlenartig wurde daher auf dem Parteitag vom Spitzenpersonal betont, wie zufrieden man mit den Personalien sei.

Vor allem rumort es in einigen Landesverbänden, wie zu hören ist. Nicht in denen, die zum Beispiel zwei Minister stellen – logisch. Bei Schleswig-Holstein mit Johann Wadephul (Außen)

und Karin Prien (Bildung) und bei Baden-Württemberg mit Nina Warken (Gesundheit) und Thorsten Frei (Kanzleramt) ist das der Fall. Sondern der Ärger ist dem Vernehmen nach in Landesverbänden erheblich, die bei der Ministervergabe leer ausgegangen sind, obwohl sie schon von der Mitgliederzahl her ein erhebliches Gewicht in die CDU-Schale werfen. Wie zum Beispiel Niedersachsen, drittgrößter Landesverband. Auf dem Parteitag wurde zudem der Osten genannt oder Hessen, wo viel Frust umgehe.

Dem Vernehmen nach soll Merz intern von mehreren Seiten dafür kritisiert worden sein, und er habe darauf alles andere als amüsiert reagiert.

Künftiger Kanzleramtschef Frei
kontert Frustration im Osten

Sein engster Vertrauter, Thorsten Frei, will die Kritik freilich nicht gelten lassen. Er sagte dem Berliner Büro dieser Zeitung, gerade die Landesverbände im Osten seien mit einer Wirtschaftsministerin aus Brandenburg sowie mehreren Staatssekretären und einer Staatsministerin gut vertreten. „Am Ende kommt es auf Kompetenz an, kommt es darauf an, dass es insgesamt passt“, sagte Frei. Die Größe des Landesverbands oder die Mitgliederzahl könne man auch nicht immer eins zu eins aufrechnen, ergänzte der künftige Kanzleramtschef. Überdies müssten „die Menschen, die man im Auge hat, auch zur Verfügung stehen.“

Und dennoch: Mit seiner Entscheidung hat sich Merz nicht nur Freunde gemacht. Es heißt weiter, die interne Kommunikation sei miserabel gewesen und Merz müsse nun aufpassen, dass sich da in der Union nicht noch mehr zusammenbraue.



Friedrich Merz (Mitte) und sein CDU-Personal in der voraussichtlichen Regierung. Nicht alle Landesverbände der Partei konnten einen Posten ergattern – und protestieren nun.

Foto: dpa

VOLKER WISSING

► Volker Wissing (55) ist noch bis zum voraussichtlichen Amtsantritt seines Nachfolgers am 6. Mai **geschäftsführender Bundesminister für Digitales und Verkehr**. Seit dem Bruch der Ampel-Regierung im November 2024 ist er zusätzlich noch **geschäftsführender Bundesjustizminister**. Von 2011 bis zu seinem Parteiaustritt Anfang November war er Vorsitzender der FDP Rheinland-Pfalz. In der RLP-Ampel war der Landauer von Mai 2016 bis Mai 2021 Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie Stellvertreter von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD).

► Vor seiner politischen Karriere arbeitete Wissing als **Staatsanwalt und Richter**. 2013 gründete er die auf Wirtschaftsrecht, Erbrecht und Vermögensnachfolge ausgerichtete Kanzlei „Wissing Rechtsanwälte“ in Landau. Wissing stammt aus einer calvinistischen Familie, ist verheiratet und Vater einer Tochter. Die Familie besitzt ein Weingut.

„Zu sagen, wir werfen Leute raus, befriedigt vielleicht kurzfristig die Wut enttäuschter Bahnkunden, aber es verbessert konkret nichts.“

Volker Wissing

„Teile der FDP tun sich grundsätzlich schwer, mit anderen Parteien zu regieren. Sie sehen ihren Auftrag darin, andere zu bekämpfen, die Grünen etwa.“

DIE NACHFOLGE IM VERKEHRSMINISTERIUM

► Der designierte Bundesverkehrsminister kommt ebenfalls aus Rheinland-Pfalz. Der 56-jährige **Patrick Schnieder** ist bislang Parlamentsgeschäftsführer der Bundestagsfraktion von CDU und CSU und seit dem Jahr 2009 Bundestagsabgeordneter. Er wird die Baustellen der Verkehrspolitik weiter beackern und die Beschlüsse der schwarz-roten Koalition umsetzen müssen.

► So soll bei der Bahn der Vorstand verkleinert und teilweise ausgewechselt werden. Mittelfristig steht zudem eine **Bahnreform auf der Agenda**, bei der sich SPD und Union allerdings nicht einig sind. Während CDU und CSU eine strikte Trennung von Bahnbetrieb und Infrastrukturgesellschaft durchsetzen wollen, kämpfen die Sozialdemokraten für einen integrierten Bahnkonzern. Das Deutschlandticket soll darüber hinaus fortgesetzt werden, allerdings streiten Bund und Länder weiter um die Finanzierung.

► Festgelegt hat sich die Koalition bereits, dass die **Sanierung der besonders belasteten Schienenkorridore** aus dem 500 Milliarden Euro schweren Sondervermögen für Infrastruktur finanziert werden soll.



Foto: Sascha Kopp

„Kaputte Schienen sind Schulden für künftige Generationen“

Bahnkrise, marode Straßen, Absturz der FDP: Volker Wissing hat sich als Verkehrs- und Digitalminister um viele Baustellen gekümmert. Kurz vor seinem Abschied zieht er im Interview Bilanz.

MAINZ/BERLIN. Gut drei Jahre war der ehemalige FDP-Politiker Volker Wissing aus dem rheinland-pfälzischen Landau Minister der Ampel-Bundesregierung und zuständig für Verkehr und Digitales. Am 6. Mai wird er abgelöst von zwei neuen Ministern, seine Behörde aufgespalten in ein Ministerium für Verkehr und eines für Digitales. Im Abschiedsinterview spricht Wissing über den dornigen Weg der Digitalisierung, Kritik an der Bahn, die Lage der FDP und seine persönliche Zukunft. Für Wissing ist klar: „Die enge Auslegung der Schuldenbremse, wie sie vom damaligen FDP-Bundesfinanzministerium verfolgt wurde, hat uns nicht weitergebracht.“

Herr Wissing, was kann ein Digitalministerium, was Ihr Ministerium nicht konnte?

Wir haben bereits ein Digitalministerium, welches seit 2021 sehr gut funktioniert. Auf Bundesebene sind wir gut vorangekommen. Wir haben zum Beispiel eine Mobilfunkabdeckung von 97,5 Prozent sowie unter anderen die elektronische Patientenakte und die digitale Kfz-Zulassung erreicht.

Was ändert sich mit einem eigenständigen Ministerium?

Der Schritt hat meines Erachtens vornehmlich Symbolcharakter. Das große Problem der Digitalisierung ist nicht die Bundesverwaltung, die Herausforderung ist der Föderalismus. Vor allem in der Kommunal- und Landesverwaltung gibt es sehr viel Handlungs- und Koordinierungsbedarf.

Woran hapert es?

Zunächst einmal gibt es viele Widerstände gegen die Digitalisierung, beispielsweise wenn wir Papierfahrtscheine abschaffen wollen. Dabei geben wir für den Vertrieb von ÖPNV-Tickets in Deutschland etwa zwei Milliarden Euro aus. In einer Demokratie kann die Digitalisierung aber nur so schnell vorangehen, wie sie von den Bürgern akzeptiert wird.

Wie müsste ein Digitalministerium ausgestattet werden?

Kompetenzen zu bündeln, ist kein Allheilmittel. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann am besten das Gesundheitsministerium organisieren. Und das Meldewesen ist zu Recht im Innenministerium verortet. Ob schon allein darin ein Vorteil besteht, diese Aufgaben aus den zuständigen Ministerien herauszulösen, bezweifle ich. Dazu braucht es mehr. Wir brauchen eine Föderalismuskommission III mit Schwerpunkt Digitalisierung.

Die Bahnsanierung war eine ihrer Hauptaufgaben. Die schwarz-rote Koalition will nun den Bahnvorstand auswechseln. Teilen Sie die Kritik?

Nein, denn ich habe keinen Grund für Misstrauen gegenüber dem Bahnvorstand und die Bahn ist reformwillig. So wurde zum Beispiel mit der DB InfraGo wie gefordert eine eigenständige Infrastrukturgesellschaft geschaffen und mit dem von uns in Auftrag gegebenen wirtschaftlichen Sanierungskonzept soll die Bahn auch wieder schwarze Zahlen schreiben. Die Bahn hat vor allem ein Infrastrukturproblem. Ich kann defekte Weichen nicht dadurch reparieren, dass ich Personal austausche.

Die Bahn verschiebt nach Ansicht von Kritikern Geld im Konzern ...

Ich kenne die Kritik, kann sie aber nicht nachvollziehen. Wir wissen im Ministerium ganz genau, wie und wo die Mittel bei der Bahn eingesetzt werden.

Es gibt kein Kontrolldefizit bei der Bahn?

Die Bahn ist privatisiert worden. Da gibt es andere Kontrollmechanismen als bei einer Behörde, auch wenn die Bahn weiterhin in der Hand des Staates ist. Die Kontrolle geschieht vor allem über den Aufsichtsrat. Ich habe im Ministerium aber zusätzlich eine eigene Steuerungsgruppe Deutsche Bahn geschaffen, die die Bahn fortlaufend beobachtet. Selbstverständlich wissen wir, was bei der Bahn läuft. Zu sagen, wir werfen Leute raus, befriedigt vielleicht kurzfristig die Wut enttäuschter

Bahnkunden, aber es verbessert konkret nichts.

Die Riedbahn-Sanierung ist teuer geworden als geplant, obwohl die Brücken nicht ertüchtigt und die Digitalisierung nicht vollendet wurde. Steht der Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten?

Ganz klar: Ja. Die Riedbahn ist einer der wichtigsten Hochleistungskorridore im Schienennetz mit Auswirkungen auf viele andere Strecken. Von daher war es wichtig, diesen Abschnitt schnell und effizient einmal von Grund auf instand zu setzen. Aber ja, das hätte man auch günstiger haben können, wenn man das Netz kontinuierlich instand gehalten und nicht vernachlässigt hätte. Dass wir heute unter Vollsperrung und mit hohem finanziellen Aufwand komplette Korridore generalsanieren müssen, ist der Preis der schwarzen Null, also einer Sparpolitik, die ganz klar zu Lasten unserer Infrastruktur ging. Jetzt muss das alles nachgeholt werden.

Ist das Sondervermögen für die Infrastruktur gerechtfertigt?

Ja, eine Regierung muss in der Lage sein, Investitionen zu tätigen, die die Gesellschaft braucht. Der Erhalt der Infrastruktur ist aus Sicherheits- und

Wirtschaftsgründen notwendig. Und die Schuldenbremse ist kein Selbstzweck. Wenn die Kasse stimmt, aber die Autobahnbrücken zusammenbrechen, ist niemandem geholfen und nachhaltig ist das auch nicht. Kaputte Straßen und Schienen sind auch Schulden für künftige Generationen. Die enge Auslegung der Schuldenbremse, wie sie vom damaligen FDP-Bundesfinanzministerium verfolgt wurde, hat uns nicht weitergebracht.

Lars Klingbeil hat Ihnen angeboten, in die SPD einzutreten. Sie haben das abgelehnt. Sind Sie Ihrer früheren Partei, der FDP, noch so stark verbunden?

Ich beabsichtige derzeit nicht, einer Partei beizutreten. Ich bin aus Respekt vor meinem öffentlichen Amt Mitglied der Bundesregierung geblieben und habe die FDP verlassen, um keine Belastung für die Partei zu sein – und nicht, weil ich mich von den Grundwerten der FDP distanzieren habe. Ich habe ein starkes Vertrauensverhältnis zu Lars Klingbeil, er wollte seine Wertschätzung ausdrücken. Ich teile diese.

Ist es eine Genugtuung, dass die FDP nach allem, was geschehen ist, bei der Bundestagswahl vom Wähler bestraft wurde?



Volker Wissing hält die Bahn für reformwillig und hegt deshalb kein Misstrauen gegenüber dem Bahnvorstand. Foto: Sascha Kopp

Nein, ganz und gar nicht. Aber ich war leider ein einsamer Warner. Wichtig ist für mich, alles getan zu haben, um dies zu verhindern. Ich bin nicht glücklich, dass es so gekommen ist.

Was ist das Problem der FDP?

Teile der FDP tun sich grundsätzlich schwer, mit anderen Parteien zu regieren. Sie sehen ihren Auftrag darin, andere zu bekämpfen, die Grünen etwa. Sie erkennen nur schwer, warum man mit jemandem kooperieren soll, dessen Bekämpfung man sich zum Ziel gemacht hat. Manche meinten zudem, als kleinster Partner in einem Dreierbündnis stets Maximalforderungen durchsetzen zu müssen. Ich gehöre zu denjenigen, die ein politisches Angebot formulieren, konkrete Dinge umsetzen wollen und mit anderen Parteien dafür gerne Kompromisse suchen.

Was muss geschehen, damit sie wieder Erfolg hat?

(überlegt) Ich habe für die FDP seit 1999 Wahlkampf gemacht und dabei nie ein Wahlergebnis unter 5 Prozent abgeliert. Ich habe mich immer gefragt: Was treibt die Menschen um? Das ist nicht zwangsläufig deckungsgleich mit dem, was die Leute in der Partei beschäftigt. Ich habe zum Beispiel nach einem Tag Praktikum in einer Kita mit frühkindlicher Bildung 2016 erfolgreich Landtagswahlkampf in Rheinland-Pfalz gemacht – kein typisches FDP-Thema, aber eines, das die Menschen bewegt hat.

Verträgt Politik noch eigenwillige Charaktere, die sich nicht der Parteidisziplin unterordnen?

Ja, ich denke schon. Wenn jemand für etwas steht, kann er auch andere überzeugen. Politiker sollten sich in dieser Hinsicht generell mehr zutrauen.

Wenn es diese zwei Strömungen gibt, sozialliberal und rechtsliberal, wäre es nicht besser, zwei Parteien aus der FDP zu machen?

Libertäre Politik unterscheidet sich fundamental von liberaler Politik. Ich möchte als Liberaler

die Gemeinschaft so gestalten, dass sich jeder einzelne möglichst frei entfalten kann. Die Libertären wollen den Einzelnen vor der Gemeinschaft schützen. Das sind andere Perspektiven, die schwer unter einen Hut passen. Die FDP wird sich entscheiden müssen. Eine Spaltung ist aber keine Lösung.

Sind Berufspolitik und Familie vereinbar?

Offen gesagt, ist es das nicht wirklich. Ich bin deshalb sehr dankbar und da hatte meine Frau sicher den größten Anteil, dass unsere Tochter nicht darunter gelitten hat. Ich sehe bei vielen Kolleginnen und Kollegen, dass sich familiäre Strukturen aufgelöst haben. Das führt oft dazu, dass man sich dann an Ämter klammert.

Bedeutet Ihr Abschied vom Ministeramt Ihr Ende als Berufspolitiker?

Ja, zunächst schon. Ich selbst bleibe aber ein politischer Mensch und bin bereit, meine Erfahrungen konstruktiv einzubringen.

Was war Ihr größter Fehler?

Man kann immer mal etwas anders machen, aber grundsätzlich bin ich bin mir treu geblieben und mit mir im Reinen.

Was machen Sie nach dem 6. Mai?

Ich werde in der Abkühlungsphase als Bundesminister erst einmal private Dinge ordnen und mehr Zeit für die Familie und mich selbst haben. Dann werde ich wieder Mandate in meiner Kanzlei übernehmen, die ich vor vielen Jahren aufgebaut habe.

Schließen Sie weitere Ämter aus?

Warum sollte ich etwas ausschließen? Es gibt Situationen, die ich nicht heraufbeschwören will, aber in denen man vielleicht nicht tatenlos von zu Hause zuschauen will – zum Beispiel, wenn uns der Extremismus noch vor ganz andere Herausforderungen stellen sollte.

Das Interview führten Elisabeth Saller und Karl Schlieker.

Ex-Mitarbeiter von AfD-Mann Krah angeklagt

KARLSRUHE (dpa). Die Bundesanwaltschaft hat einen früheren Mitarbeiter des AfD-Politikers Maximilian Krah und eine mutmaßliche Komplizin wegen Spionage für einen chinesischen Geheimdienst angeklagt. Der Mann soll Informationen über Verhandlungen und Entscheidungen im Europaparlament weitergegeben und chinesische Oppositionelle in Deutschland ausgespäht haben. Zudem habe Jian G. Informationen über führende AfD-Politiker zusammengetragen. Der deutsche Staatsangehörige ist nach Angaben der Behörde seit 2002 Mitarbeiter eines chinesischen Geheimdienstes. Die Bundesanwaltschaft hatte ihn im April 2024 in Dresden festnehmen lassen. Ende September nahmen Beamte des Bundeskriminalamts zudem eine Chinesin fest, die für ein Logistikunternehmen am Flughafen Leipzig/Halle arbeitete. Sie soll Jian G. Informationen zu Flügen, Fracht und Passagieren weitergegeben haben – dabei ging es vor allem um den Transport von Rüstungsgütern sowie Personen mit Verbindungen zu einem deutschen Rüstungskonzern.

Konklave: Zwei Kardinäle fehlen

ROM (dpa). Zwei Kardinäle werden dem Konklave zur Wahl eines neuen Papstes fernbleiben. Die Kirchenmänner hätten aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilnahme abgesagt, sagte Vatikan-Sprecher Matteo Bruni. Bei dem Konklave, das am 7. Mai beginnt, sind daher noch 133 Kardinäle wahlberechtigt. Bruni nannte keine Namen. Der emeritierte Erzbischof von Valencia, Antonio Cañizares (79), erklärte aber bereits vor einer Woche, er werde aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Rom reisen. Die zweite Absage könnte vom emeritierten Erzbischof von Sarajevo, Vinko Puljic (79), stammen.

Kornelius von „SZ“ nach Berlin

BERLIN (dpa). Der Politikjournalist Stefan Kornelius von der „Süddeutschen Zeitung“ soll Sprecher der neuen schwarz-roten Bundesregierung werden. Nach der für den 6. Mai geplanten Wahl von Friedrich Merz (CDU) zum Bundeskanzler soll er Steffen Hebestreit ablösen, der seit dreieinhalb Jahren Sprecher der Regierung von SPD-Kanzler Olaf Scholz ist. Die Personalie wurde von der „SZ“ im Internet mitgeteilt. Kornelius leitet seit 2021 das Politik-Ressort, davor war er seit 2000 für die Außenpolitik verantwortlich.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Von „Agent Orange“ bis „Hanoi Jane“

Vor 50 Jahren endete der Vietnamkrieg – mit einer Schmach für die USA / Was ist von dem grausamen Konflikt geblieben?

Von Carola Frentzen

HANOI/HO-CHI-MINH-STADT. Der Vietnamkrieg. Den meisten kommen bei dem Wort sofort Szenen aus US-Blockbustern wie „Platoon“ oder „Apocalypse Now“ in den Sinn. Khakifarbene Militärhubschrauber fliegen zu den Klängen der damaligen Protesthymnen von Joan Baez bis Bob Dylan über dichten Dschungel.

Wenige Ereignisse in der Geschichte haben so heftige Proteste ausgelöst wie die Einmischung der USA in dieses weit entfernte Kriegsinferno. An diesem Mittwoch jährt sich das Ende des blutigen Konfliktes zum 50. Mal. Am 30. April 1975 marschierten nordvietnamesische Truppen in der südvietnamesischen Hauptstadt Saigon ein.

Für das Land steht der 30. April auch für seine Wiedervereinigung. Am Jahrestag plant die Regierung riesige Feiern samt Militärparade.

Worum ging es in dem Krieg?

Der blutige Dschungelkrieg begann kurz nach der Unabhängigkeit von der langjährigen Kolonialmacht Frankreich und zog sich über fast 20 Jahre, von 1955 bis 1975. Seit Mitte der 1960er-Jahre mischten die USA massiv mit und unterstützten südvietnamesische Truppen beim Versuch, die Ausbreitung des Kommunismus in Südostasien zu verhindern. In Vietnam heißt der blutige Konflikt „The American War“ („Der amerikanische Krieg“).

Die Nordvietnamesen agierten unter dem Namen „Nationale Front für die Befreiung Südvietnams“ – kurz „Vietcong“ ge-



In ganz Vietnam – und speziell in Ho-Chi-Minh-Stadt (früher Saigon) – wird das Ende des Krieges vor 50 Jahren gefeiert.

Foto: dpa

nannt. Sie wurden von der damaligen Sowjetunion unterstützt. Ihr Anführer war Ho Chi Minh, liebevoll „Onkel Ho“ genannt, der im kommunistischen Vietnam noch heute wie ein Heiliger verehrt wird. Saigon heißt seit Kriegsende offiziell Ho-Chi-Minh-Stadt.

Als die USA sich 1973 aus dem Krieg zurückzogen, hatten sie die erste große militärische Niederlage ihrer Geschichte eingefahren und 58.000 Soldaten verloren. Trotz des Einsatzesentsetzlicher Waffen wie des Brandkampfstoffs Napalm und „Agent Orange“ – eines hochtoxischen Entlaubungsmittels – hatten die

GI gegen die ausgeklügelten Guerilla-Taktiken des Vietcong letztlich keine Chance.

Bis heute regieren die siegreichen Kommunisten. Sie halten die Erinnerung an den Krieg, der nach Schätzungen zwei bis fünf Millionen Vietnamesen das Leben kostete, weiter lebendig. Direkt hinter dem Eingang des beeindruckenden War Remnants Museums in Ho-Chi-Minh-Stadt warten nicht nur Kampffjets und Panzer, sondern auch Hui. Dem 56-Jährigen fehlen beide Arme und ein Bein. Auf einem Auge ist er blind. „Ich war acht Jahre alt, als ich im zentralen Hochland auf eine Mine aus dem Krieg ge-

treten bin“, erzählt er. Arbeiten kann er nicht, er verkauft vor dem Museum Bücher und erzählt Touristen seine Lebensgeschichte – immer und immer wieder.

Das „Napalm Girl“ und der Fotograf

Drinnen ist der Chemiewaffe „Agent Orange“ ein ganzer Raum gewidmet. Die Fotos von Generationen deformierter und von Tumoren gepeinigter Vietnamesen und die Erklärungen dazu, was das Gift der Amerikaner angerichtet hat, sind fast zu schlimm, um sie auszuhalten.

Viele Besucher brechen hier in Tränen aus.

Ins kollektive Gedächtnis haben sich auch andere Fotos gebrannt. Das Berühmteste ist vielleicht das des AP-Fotografen Nick Ut, der 1972 den Moment festhielt, als ein kleines Mädchen sich nach einem Napalm-Angriff die brennenden Kleider vom Leib riss. Ut half der Neunjährigen und brachte sie ins Krankenhaus.

Phan Thi Kim Phuc, bekannt als „Napalm Girl“, leidet bis heute unter den schweren Verbrennungen. Uts Foto von ihr gewann 1973 den Pulitzer-Preis. „50 Jahre nach diesem schicksal-

haften Tag stehen die beiden immer noch in regelmäßigem Kontakt – und nutzen ihre Geschichte, um eine Botschaft des Friedens zu verbreiten“, berichtete der US-Sender CNN 2022.

Die Tunnel von Cu Chi, ein legendäres, mehr als 200 Kilometer langes Tunnelsystem, das maßgeblich zum Sieg des Vietcong über die US-Truppen beitrug, sind heute eine Touristenattraktion. Auf drei Ebenen gab es hier Wohneinheiten, Küchen, Schulen, Lazarette und Kommando-Zentralen.

Wer Geschichte hautnah erleben will, kommt in Vietnam an zwei Hotels nicht vorbei. Im Sofitel Legend Metropole Hanoi in der nördlichen Hauptstadt Hanoi kamen während des Krieges nicht nur viele Reporter und Botschaften unter, sondern auch prominente US-Friedensaktivistinnen wie die Schauspielerin Jane Fonda (87).

1972 sorgte sie für einen Skandal, als sie sich in Nordvietnam rittlings auf einer Kanone der Vietcong-Kämpfer sitzend fotografieren ließ. Seither war sie die „Hanoi Jane“.

Vietnam hat seine eigene große Café-Kette: Cong Caphe. Markenzeichen sind ein khakigrüner Außenanstrich und Kellner in Vietcong-Kluft. „Wir wollen damit die Soldaten von damals ehren, die für unser Land gekämpft haben“, sagt der Mitarbeiter Duc Anh Lee.

Für die jungen Vietnamesen, die hippe Kaffee-Kreationen schlürfen, gehört das Szenario zum Alltag. Der Krieg ist eben noch immer omnipräsent – auch wenn er in Vietnam nur aus der Sicht des kommunistischen Siegers erzählt wird.

Weltweit droht immer mehr Hunger

Neben den USA kürzen auch andere Industriestaaten ihre Unterstützung für humanitäre Hilfen

Von Mey Dudin

BERLIN. Es sind zwei Entwicklungen, die sich gegenseitig befeuern: Weltweit nimmt der Hunger zu, während gleichzeitig immer weniger Mittel für humanitäre Hilfe zur Verfügung stehen. Das Welternährungsprogramm (WFP) meldete jüngst, dass in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich gekürzt worden ist – und das in Zeiten zunehmender Krisen. „In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Hunger immer weiter ausbreitet“, sagte die stellvertretende WFP-Exekutivdirektorin Rania Dagash-Kamara dem Berliner Büro unserer Zeitung. „Derzeit haben wir seit dem Zweiten Weltkrieg die größte Zahl an Konflikten weltweit.“ Außerdem gebe es seit 2008 ein Auf und Ab an Wirtschaftskrisen, zuletzt die Corona-Pandemie. Extremwetter und klimatische Veränderungen würden heftiger. „All das führt dazu, dass Menschen von ihren Lebensgrundlagen abgeschnitten sind, vom Zugang zu Nahrungsmitteln, zu Arbeit.“

Auswirkungen auf Frieden und Stabilität

„Heute leiden 343 Millionen Menschen an akutem Hunger“, betont Dagash-Kamara. „Das bedeutet, dass sie nicht wissen, wann oder ob sie die nächste Mahlzeit bekommen.“ Das ist lebensbedrohlich für die betroffenen Menschen, wirkt sich zudem auf Frieden und Stabilität aus. „Wer hungert, hat drei Möglichkeiten: auszuwandern, sich aufzulehnen, was zu politischen Unruhen führt, oder verhungern. Es gibt da wenige Optionen.“

In diesem Jahr wurden ihren Angaben nach die Mittel nicht nur für das Welternährungspro-



Extremwetter und klimatische Veränderungen werden heftiger, der Bedarf an humanitärer Hilfe wächst. Gleichzeitig stehen immer weniger Mittel zur Verfügung, um Hungersnöte zu lindern. Foto: dpa

gramm, sondern für alle humanitären Maßnahmen erheblich gekürzt. „Wir haben das bei den meisten unserer wichtigsten Geber beobachtet.“ Einer der Gründe sei der starke innenpolitische Druck. „Es gibt auch eine gewisse Müdigkeit oder Resignation angesichts der vielen Krisen.“ Sie verstehe das. „Es führt aber dazu, dass die Finanzierungslücke größer ist als je zuvor, dass die Mittel geringer sind als je zuvor. Und das bei einem Bedarf, der größer ist als je zuvor.“

Dagash-Kamara sagt: „Meine größte Befürchtung ist, dass wir nicht in der Lage sein werden, die notwendigen Mittel aufzubringen. Das würde unser gesamtes humanitäres Hilffssystem unwiderruflich verändern.“ Mit Blick auf Deutschland, einer der

größten Geber beim Welternährungsprogramm, begrüßt sie, „dass die künftige Regierung die humanitäre Hilfe stärken will, wie es im Koalitionsvertrag steht“. Sie hofft, „dass sie dieses Versprechen einhält“.

Deutschland möchte verlässlich und gezielt helfen

Im Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD festgehalten: „Humanitäre Hilfe werden wir stärken und verlässlich, gezielt und vorausschauend leisten. Dabei prüfen wir ein stärkeres Engagement nach dem Ausfall anderer Geber.“ Weiter heißt es: „Wir werden zukünftig eine auskömmliche Finanzierung der humanitären Hilfe und Krisenprävention sicherstellen.“

Dagash-Kamara warnt mit Blick auf die Krisen weltweit: „Wenn wir den Nahen Osten nicht unterstützen, wenn wir die Sahelzone nicht unterstützen, wenn wir nicht in der Lage sind, mit Nahrungsmitteln zu helfen, kann das zu mehr Konflikten und Extremismus führen. Das ist keine Wohltätigkeit, sondern eine Investition in die globale Stabilität, die wir alle brauchen.“

Vereinzelte sieht sie aber auch Entwicklungen, die hoffen lassen. „In Syrien gibt es einen Moment der Hoffnung“, sagt sie. Bis zum Ausbruch des Krieges habe sich das Land mit der eigenen Landwirtschaft selbst versorgt. „Wenn wir heute in Syrien investieren, werden wir sehr schnell die Ergebnisse sehen.“

Neuer Vertrag mit gleichem Inhalt?

Atomgespräche: USA wollen Iran von Deal begeistern, der aufgekündigtem Abkommen ähnelt

Von Thomas Seibert

TEHERAN. Der „Gemeinsame Aktionsplan“ (JCPOA) von 2015 sollte den Iran vom Bau einer Atombombe abhalten. Der in jahrelangen Gesprächen zwischen der internationalen Gemeinschaft und dem Iran ausgehandelte Vertrag sah als Belohnung für Teherans waffentechnische Zurückhaltung einen Abbau von Sanktionen und damit die Aussicht auf einen Wirtschaftsaufschwung im Iran vor. US-Präsident Donald Trump kritisierte den JCPOA als „schlechtesten Deal aller Zeiten“. Doch nun verhandelt Trumps Gesandter Steve Witkoff mit den Iranern über ein ganz ähnliches Modell. Die am 12. April begonnenen indirekten Gespräche, die von Oman vermittelt werden, sollen am Wochenende weitergehen.

Im Jahr 2013 hatten die Gespräche zwischen dem Iran auf der einen und den fünf Ständigen Mitgliedern des UN-Sicherheitsrates – China, Frankreich, Großbritannien, Russland und die USA – sowie Deutschland und der EU auf der anderen Seite begonnen. Im Juli 2015 war der Vertrag fertig. Grundgedanke war, dass der Iran die Urananreicherung auf weniger als vier Prozent begrenzen, Gas-Zentrifugen für die Anreicherung abbauen und hoch angereichertes Uran außer Landes bringen sollte. Diese auf zehn bis 15 Jahre befristeten Vorschriften sollten durch die internationale Atomenergiebehörde überprüft werden. Mehrere Tonnen Uran wurden nach Russland gebracht. Der Vertrag

löste im Iran einen Wirtschaftsboom aus.

Bei Iran-Gegnern in den USA, Israel und arabischen Staaten kam der JCPOA jedoch unter Beschuss, weil der Westen den Iranern angeblich zu weit entgegengekommen sei. Seit Trump in seiner ersten Amtszeit das Abkommen im Mai 2018 aufkündigte und wieder amerikanische Strafmaßnahmen gegen Teheran verhängte, existiert der JCPOA theoretisch zwar weiter, praktisch ist der Vertrag aber wertlos. Der Boom im Iran endete, die Wirtschaft stürzte in eine Krise, aus der sie bis heute nicht wieder herausgekommen ist. Als Antwort auf Trumps Aufkündigung des JCPOA fuhr der Iran die Urananreicherung wieder hoch.

Idee: Urananreicherung drosseln für Sanktionsabbau

Trump schlug Irans Präsident Massud Peseschkian kurz nach Beginn seiner zweiten Amtszeit neue Gespräche vor. Bei diesen Kontakten geht es um dasselbe Grundmodell wie einst beim JCPOA: iranische Zurückhaltung bei der Urananreicherung gegen westlichen Sanktionsabbau. Bidens früherer US-Sicherheitsberater Jake Sullivan sagte, auf dem Tisch der neuen Verhandlungen liege eine Vereinbarung, die dem JCPOA ähnele. Beim neuen Anlauf werden dieselben Themen ausgeklammert wie beim JCPOA. Dazu gehört das iranische Raketenprogramm, das von Israel und anderen Staaten der Region als Bedrohung empfunden wird.

KOMMENTAR



Flick hat den FC Barcelona zu einer fußballerischen Bestie geformt

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

Die Gazetten überhäufen Hansi Flick mit Lobeshymnen. Messias Messi schickt Liebesgrüße aus Miami, schwärmt von der spektakulären Spielweise seiner alten Liebe. Präsident Joan Laporta fasst in einem Satz zusammen, wie zufrieden sie beim FC Barcelona mit der Arbeit des deutschen Fußballlehrers sind: „Die Realität übertrifft die Erwartungen.“ Flicks Barça ist aktuell der Top-Act im Weltfußball: mitreißend, aufsehererregend, unaufhaltsam. Eine Bestie, die mit ihren Gegnern Katz und Maus spielt – nachzufragen bei Bayern München oder Borussia Dortmund. Und es war Flick, der den Riesen aufgepöppelt und zurück zu alten Stärken geführt hat. Mit dem Mut zum Risiko, der richtigen Mischung aus Weltklasse-Talenten und etwas reiferen Ausnahmekönnern, freilich aber auch mit Disziplin und Weitblick. Im Verlauf der Saison lief nicht immer alles so rund wie nun in der entscheidenden Phase, da der FCB mit Siebenmeilenstiefeln auf das Triple zusteuert und aktuell auf jede Aufgabe die passende Antwort hat. Es ist Flicks Werk, dem das mancher Kritiker bei Amtsantritt im Sommer kaum zugetraut hätte. Was vor allem an seinem angekratzen Image nach seinem Scheitern als Bundestrainer gelegen hat. Das DFB-Dilemma überstrahlte Flicks herausragende Arbeit bei den Bayern. Sechs Titel holte er mit den Münchnern in einer Saison – das schaffte vor ihm nur einer: Pep Guardiola mit dem FC Barcelona. Dass Flick nun in einem Atemzug mit seinem Vorgänger genannt wird, dass ein neuer Vertrag winkt, sagt viel über die Anerkennung seiner Arbeit aus. Für den Moment. Auch der Coach weiß, dass auf diesem glorreichen Weg nur Titel zählen. Erst recht bei Barça.

ZITAT DES TAGES

„Super dankbar für die Vergangenheit, super, super glücklich über die Gegenwart, extrem positiv bei der Zukunft – Glückwunsch.“

Jürgen Klopp, Ex-Trainer des FC Liverpool, gratuliert seinem früheren Club zum Gewinn der englischen Fußball-Meisterschaft.

TOP & FLOP

+ Gold. State Warriors

Die Mannschaft hat sich in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA die erste Chance zum Einzug in die zweite Playoff-Runde erkämpft. In einer hitzigen Partie bezwang das Team um Stephen Curry die Houston Rockets mit 109:96 und liegt in der Serie mit nun mit 3:1-Siegen in Führung. Curry erwischte allerdings keinen guten Abend und war mit 17 Punkten lediglich drittbester Scorer hinter Jimmy Butler (27 Punkte) und Brandin Podziemski (26 Punkte). Der Olympiasieger war jedoch in der entscheidenden Phase ebenso zur Stelle wie Matchwinner Butler.

- Max Purcell

Der zunächst vorläufig wegen Dopings gesperrte australische Tennisspieler darf bis Mitte des nächsten Jahres keine Turniere mehr bestreiten oder besuchen. Wie die zuständige International Tennis Integrity Agency mitteilte, hat der 27-Jährige eine bis zum 11. Juni 2026 geltende Sperre akzeptiert. Der Doppel-Gewinner bei den US Open hatte im vergangenen Dezember zugegeben, bei einer Vitamin-Infusion den zulässigen Wert überschritten zu haben. Insgesamt muss Purcell 18 Monate aussetzen. Da er bei der Untersuchung kooperiert habe, sei die Strafe von 24 Monaten reduziert worden.

STENOGRAMM

Stephan Lerch: Der 40-Jährige wird in Wolfsburg offenbar neuer Trainer der VfL-Fußballerinnen. Wie das Fachmagazin „Kicker“ berichtet, soll er ab 1. Juli übernehmen. Für ihn wäre es das zweite Engagement beim Vizemeister, nachdem er die Wolfsburgerrinnen bereits zwischen 2017 und 2021 betreut hatte.

Fußball: Das Frauen-Nationalteam würde im Falle eines EM-Titels im Sommer eine Rekordprämie einstreichen. Bei einem Final-Triumph in der Schweiz erhält jede Spielerin 120.000 Euro. Für das Turnier drei Jahre zuvor in England, als das Team erst im Finale den Coup verpasste, war lediglich die Hälfte ausgehandelt worden.

Handball: Die Bundesligisten THW Kiel, SG Flensburg-Handewitt und MT Melsungen stehen im Final Four der European League (24. und 25. Mai). Kiel besiegte im Viertelfinale Limoges Handball aus Frankreich nach einem 26:26 im ersten Duell mit 35:30



Soll erneut die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg trainieren: Stephan Lerch. Foto: dpa

(16:15), Flensburg feierte nach dem 29:26 mit dem 35:29 (17:12) den zweiten Sieg über GOG Gudme aus Dänemark und Melsungen ließ dem 28:27 ein deutliches 32:22 (15:8) bei Bidasoa Irun in Spanien folgen.

Tennis: Alexander Zverev ist beim Masters-1000-Turnier in Madrid schon im Achtelfinale ausgeschieden. Der topgesetzte Tennisprofi unterlag Francisco Cerundolo aus Argentinien mit 5:7, 3:6.



Dembelé macht den Unterschied

Paris Saint-Germain hat das Halbfinal-Hinspiel in der Champions League beim FC Arsenal gewonnen und gute Chancen auf den Einzug ins Endspiel. Die Franzosen setzten sich dank eines frühen Tores von Ousmane Dembélé schon in der vierten Minute mit 1:0 (1:0) durch. Beim zweiten Duell in der

nächsten Woche daheim im Prinzenpark kann das Team von Coach Luis Enrique das Ticket für das Finale in München am 31. Mai in München lösen. Am Mittwoch (21 Uhr/DAZN) steht das zweite Halbfinal-Hinspiel zwischen dem FC Barcelona und Bayern-Bezwinger Inter Mailand an. Foto: dpa

Revolution des netten Hansi

Barcelonas Trainer Flick hat sein Team aufs Gleis gestellt und kann das Triple holen

Von Tom Bachmann

BARCELONA. Hansi Flick lässt sich nicht stressen. Seit Wochen fiebern sie beim FC Barcelona auf das Ja-Wort ihres Trainers hin. Er möge doch endlich seinen Vertrag verlängern – und sei es nur für ein Jahr. „Flick weiß, dass wir wollen, dass diese Phase so lange wie möglich dauert“, sagte Präsident Joan Laporta. „Hansi bevorzugt kurze Laufzeiten, das sieht man an seinem aktuellen Vertrag.“ Diese „Phase“ wird von nicht wenigen als Revolution, als Geburt eines neuen Barças gefeiert. Am Samstag gab es mit dem Pokalsieg gegen Real Madrid den ersten Titel, am Mittwoch (21 Uhr/DAZN) soll im Halbfinal-Hinspiel gegen Inter Mailand der nächste Schritt zum



Hansi Flick
Foto: dpa

ersten Triumph in der Champions League seit 2015 folgen. Und da Barcelona ganz nah an der Meisterschaft ist, träumen sie rund um die Plaça de Catalunya vom Triple.

Die Verehrung von Flick mag aus deutscher Sicht erstaunen. Schließlich galt er nach seinem vorzeitigen Ende als Bundestrainer als entzaubert. In Barcelona wurde der 60-Jährige alles andere als euphorisch empfangen. „Er war arbeitslos, niemand rechnete mit ihm“, sagte Ramon Besa. Der Journalist begleitet die Blaugrana seit Jahrzehnten für die Zeitung „El País“ und sagt nun: „Und so leben wir jetzt alle im Paradies.“ Flick hat es geschafft, die Spielfreude des hochveranlagten Barça-Teams mit seinem Bedürfnis für Harmonie

und seiner Beharrlichkeit auf Disziplin auf ein Maximum zu treiben. „Wie dominant sie spielen, ist unglaublich“, sagte der ehemalige Bayern-Profi Thiago. „Sie sind momentan weltweit das Team, das es zu schlagen gilt.“

„Barça steckte im Kreisverkehr fest“

Wie schon bei seiner mit dem Triple gekrönten Zeit bei den Bayern ist Flick ein Menschenfänger, lässt niemanden zurück. „Hansi Flick ist wie ein Vater zu uns. Er kümmert sich um uns“, sagte Mittelfeldspieler Pedri. „Er unterstützt dich, wenn du nicht spielst. Er versucht immer, dir zu helfen.“ In der Nationalmannschaftszeit entstand der Eindruck, die Spieler tanzten Flick deshalb irgendwann auf der Nase herum. In Barcelona ist der Deutsche genau der, den sie so lange gesucht haben. „Barça steckte in einem Kreisverkehr fest. Du drehst Runden und noch mehr Run-

den und sagst, hier muss die Ausfahrt sein, aber du findest sie nicht“, sagte Besa. Dann kam Flick und wies den Weg.

Der Handwerkersohn aus der Kurpfalz integriert Spieler aus der berühmten Akademie La Masia. Er kitzelt aus als Flops abgestempelten Profis wie Raphinha Top-Leistungen heraus. Und selbst der mittlerweile 36 Jahre alte Robert Lewandowski trifft wieder wie zu besten Zeiten. 25 Tore in 31 Liga-Spielen, elf Tore in zwölf Auftritten in der Königsklasse. Gegen Inter wird er wohl fehlen, der Oberschenkel zwick.

Ein Außenminister, ein Verkäufer ist Flick noch immer nicht. Doch gerade das schätzen sie an ihm. Er ist nicht selbstherrlich, nicht besserwisserisch. Flick hört zu. Flick nimmt an. Flick nimmt mit. Er weist den besten Punkteschnitt seit Luis Enrique auf, könnte mit dem Triple in die Fußstapfen des heutigen PSG-Trainers und in die des in Barcelona noch immer hochverehrten Pep Guardiola treten.

Knie-OP bei Antonio Rüdiger

MADRID (dpa). Abwehrchef Antonio Rüdiger hofft trotz seiner Knieoperation noch auf die Teilnahme am Finalturnier der Nations League mit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. „Ich will so schnell wie möglich wieder spielen können, da mit der Nations League und der Club-WM zwei große Turniere vor mir liegen“, schrieb der Verteidiger bei Instagram. „Aber ich muss jetzt von Woche zu Woche schauen. Ich werde alles tun, was ich kann, um es möglich zu machen.“

Der 32-Jährige von Real Madrid hatte sich nach Angaben seines Clubs einen Teilriss des Außenmeniskus im linken Bein zugezogen und ist bereits operiert worden. Spanische Medien rechnen mit einer Zwangspause von mindestens sechs bis acht Wochen. Er habe seit mehr als sieben Monaten unter schweren Schmerzen gespielt, deshalb sei die Operation unvermeidlich gewesen.

„Jetzt bin ich endlich wieder schmerzfrei“, schrieb er. Die deutsche Nationalmannschaft trifft am 4. Juni im Halbfinale der Nations League in München auf Portugal. Trotz Rüdigers heftigen Ausrasters im spanischen Pokalfinale (bekam eine Sechs-Spiele-Sperre dafür) und der folgenden Debatte um Sanktionen hatte DFB-Sportdirektor Rudi Völler erkennen lassen, dass die Nationalmannschaft weiter auf den Abwehrspieler setzt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League

Halbfinal-Hinspiel
Arsenal London – Paris St. Germain 0:1

Auslandsligen

Italien: Udinese Calcio – FC Bologna 0:0, Hellas Verona – Cagliari Calcio 0:2, Lazio Rom – Parma Calcio 2:2.

TV-TIPP

Mittwoch

11.00, 15.30 und 19.45, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, Viertelfinale.

Donnerstag

12.00, HR 3: Radrennen, Eschborn – Frankfurt.
13.45 und 19.45, Eurosport: Snooker-WM in Sheffield, Halbfinale.
15.40, ARD: Fußball, DFB-Pokal der Frauen, Finale in Köln, FC Bayern München – SV Werder Bremen.
20.00, Sport 1: Darts, Premier League, 13. Spieltag in Birmingham.
20.40, RTL: Fußball, Europa League, Halbfinal-Hinspiel, Athletic Bilbao – Manchester United.

FC Bayern will „Kirsche auf der Torte“

Münchens Fußballerinnen möchten im Finale gegen Werder Bremen den DFB-Pokal holen und ihr erstes Double feiern

KÖLN (dpa). Beim jährlich größten Fest des deutschen Frauenfußballs ist der rote Teppich für den FC Bayern ausgerollt. Nur vier Tage nach dem Gewinn der dritten Meisterschaft in Serie greifen die Münchnerinnen zum DFB-Pokal und ersten Double ihrer Vereinsgeschichte. Vor der Trophäenübergabe durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im mit über 45.000 Zuschauern ausverkauften Kölner Stadion lauert aber Werder Bremen auf seine Außenseiterchance. „Wir haben vollstes Vertrauen, dass wir das schaffen können. Das wäre natürlich historisch für uns und ein unglaublich toller Abschluss“, sagte Bayern-Sportdirektorin Bianca Rech.

Nach einer Party „mit angezogener Handbremse“ am Sonntag, so DFB-Kapitänin Giulia Gwinn, geht ihr Team als klarer Favorit am Donnerstag (16 Uhr/ARD und Sky) in das Finale, das im vergangenen

Jahr 0:2 gegen die inzwischen entthronten Seriensiegerinnen vom VfL Wolfsburg verloren ging. Der Pokalcoup wäre „ein Riesentraum“, sagte Gwinn. „Ich habe das Endspiel schon letztes Jahr sehr genossen, obwohl wir verloren haben, weil die Kulisse im Stadion einmalig ist“, sagte Münchens Mittelfeldspielerin Sarah Zadrazil. „Das Gefühl, in ein so volles Stadion einzulaufen, ist mega-schön, das wünscht sich jede Fußballerin. Als kleines Mädchen hat man sich gar nicht vorstellen können, dass so etwas überhaupt mal möglich ist.“ Der DFB plant rund um das Endspiel und seine Women's Week viele Aktionen.

Für den scheidenden Bayern-Trainer Alexander Straus würde es „alles“ bedeuten, in Köln „Geschichte schreiben zu können“. Der Norweger wechselt nach der Saison zum US-Club Angel City FC nach Los Angeles. Sein Nachfolger steht noch nicht fest. „Wir sind in den



So wie hier beim Gewinn der Deutschen Meisterschaft wollen die FCB-Frauen auch nach dem Pokalfinale jubeln. Foto: dpa

Endzügen. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Wir wissen nicht seit gestern, dass Alex uns verlassen wird. Es wird auf jeden Fall ein Trainer“, sagte Rech zur Trainersuche. Bei Werder steht Chefcoach Thomas Horsch vor dem Abschied, er wird von Friederike „Fritzy“ Kromp (bisher Nach-

wuchstrainerin bei Eintracht Frankfurt) abgelöst. „Wir wissen, dass wir am Donnerstag noch die Kirsche auf die Torte setzen können und das ist unser großes Ziel“, sagte Münchens Nationalstürmerin Klara Bühl. Für Abwehrspielerin Carolin Simon sind die Bayern-Fußballerinnen „als

komplette Mannschaft gewachsen. Wir wollen das Ganze ausreizen und jetzt das Maximale rausholen.“

Es wäre der zweite Pokalerfolg nach 2012 und würde München auch über das Viertelfinal-Aus in der Champions League hinwegtrösten. Für den Sieger gibt es vom DFB 150.000 Euro, für den Verlierer 100.000. Der Verband hatte im vergangenen Jahr die ausgeschütteten Gesamt-Prämien im Pokal auf mehr als 1,7 Millionen Euro verdoppelt.

Und Werder? Der Außenseiter hat zumindest so eine große Kulisse schon kennengelernt. Sophie Weidauer, mit zwei Toren im Halbfinale vor 57.000 Zuschauern beim Hamburger SV Bremens Heldin, erklärte: „Wir wissen, dass wir im Finale nicht der Favorit sind. Bayern ist eine sehr, sehr starke Mannschaft. Wir brauchen an diesem Tag noch mal mehr Sicherheit und Selbstvertrauen als sonst.“

TIPPS

GARTEN

Wildkräuter besser nutzen

(dpa). Lästiges Unkraut oder wertvoll für die Natur? Bei Löwenzahn, Brennnessel und Co. scheiden sich die Geister. Wer aber Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer im eigenen Garten schützen möchte, sollte nicht einfach drauflos jäten oder spritzen. Denn die Wildkräuter sind eine wichtige Nahrungsquelle für heimische Insekten. „Oft sind die Pflanzen wertvoller, spannender, schmackhafter und schöner als ihr Ruf“, sagt Gartenexpertin Corinna Hölzel vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Brennnesseln etwa dienen Schmetterlingsraupen als Futterquelle. Löwenzahn ist laut Nabu Berlin einer der ersten Frühblüher im Jahr: Wildbienen und Hummeln finden hier Pollen. Die Spiralhornbiene braucht Ackerwinde und die Natterkopf-Mauerbiene mag getreu ihrem Namen ausschließlich Natternkopf. Tätig werden sollte man erst, wenn die Wildkräuter Kulturpflanzen verdrängen. Dabei reicht es aber vollkommen, sie einzudämmen, statt sie zu bekämpfen. Pestizide sind tabu. Der BUND empfiehlt, gejätete Wildkräuter zu nutzen. „Sie bereichern nicht nur Gärten, sondern auch den Speiseplan – und können als Mulchmaterial oder Futter für Haustiere dienen“, so Hölzel. **So profitieren Mensch und Garten** Giersch ist reich an Mineralstoffen und eignet sich für Suppen oder Pesto. Vogelmiere hat ein nussiges Aroma und ist ideal für Smoothies und Salat. Spitz- und Breitwegerich wirken entzündungshemmend. Schafgarbe fördert die Verdauung. Brennnesseln geben als Jauche einen hervorragenden Dünger für Beetpflanzen ab. Löwenzahn regt laut Nabu Berlin Leber, Galle, Nieren an und enthält viel Vitamin C. Verjaucht ist er ein hochwertiger Dungguss. Die Ringelblume wirkt wundheilend. Ringelblumen-Salbe kann man ganz einfach selbst herstellen. Beifuß hat eine verdauungsfördernde Wirkung.

RUNDFUNKBEITRAG

Forderung nicht einfach ignorieren



(dpa). Der Rundfunkbeitrag von 18,36 Euro pro Monat muss pro Wohnung nur einmal gezahlt werden. Gerade in Wohngemeinschaften kommt es der Verbraucherzentrale Bayern zufolge aber immer mal wieder vor, dass weitere Mitbewohner Post vom Beitragsservice bekommen, obwohl ein Mitbewohner den Beitrag bereits entrichtet. Betroffene sollten sich davon nicht verunsichern lassen.

Wer zu Unrecht Post erhält, sollte vielmehr darauf reagieren, um Mahnungen zu vermeiden, rät Elisabeth Graml, Verbraucherberaterin bei der Verbraucherzentrale Bayern. „Zahlt ein Mitbewohner bereits den Rundfunkbeitrag, kann man sich abmelden.“ Der Beitragsservice benötigt dafür Name und Beitragsnummer der zahlenden Person sowie die Information, dass man mit dieser zusammenwohnt. **Auf Antrag: Befreiung von Zahlungspflicht** Sozialleistungsbezieher – zum Beispiel von Bürgergeld, BAföG, Grundsicherung sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – können sich auf Antrag sogar ganz vom Rundfunkbeitrag befreien lassen. In einer WG aus befreiten und zahlungspflichtigen Personen muss dann aber eine der zahlungspflichtigen Personen den Beitrag übernehmen. Eine Anmeldung der Wohnung auf die befreite Person ist der Verbraucherzentrale zufolge nicht möglich.

Für den Kontakt zum Beitragsservice sollten Verbraucherinnen und Verbraucher ausschließlich die Webseite www.rundfunkbeitrag.de nutzen. Nur dort lassen sich An-, Ab-, Ummeldung oder Befreiung kostenfrei vornehmen. Auf ähnlich klingenden Seiten wollen Dienstleister mit den eigentlich kostenfreien Services gerne Kasse machen.

Foto: dpa

Wie Bücher Kinder stark machen

Menschen, die den Kleinen spannende Geschichten nahebringen, können Lesebegeisterung wecken

Von Bettina Lücke

Ob Ritter, Raumfahrerinnen oder magische Tiere – Bücher öffnen Welten für Kinder. Und sie legen den Grundstein für wichtige Fähigkeiten, die sie als Erwachsene brauchen, sagt Professor Jan Standke, Vorstandsvorsitzender des Arbeitskreises für Jugendliteratur. Er erklärt, was Eltern wissen sollten und tun können.

Alle Kinder haben Freude an Fiktion

„Lesen ist eine wesentliche Schlüsselkompetenz, um sich in der Gesellschaft orientieren zu können“, so Standke. „Denn die ist auf absehbare Zeit noch schriftbasiert.“ Und dabei geht es nicht nur um Bildung, „sondern auch darum, eigene Standpunkte und Kritikfähigkeit entwickeln zu können, gerade in einer Zeit, wenn „Wahrheit“ komplexer wird wegen Fake News und ähnlichem“.

Gut zu wissen: „Erst einmal haben alle Kinder grundsätzlich – das wissen wir aus der Forschung zur frühkindlichen Bildung und auch zur Grundschule – erst mal viel Freude an Fiktion, an Geschichten“, berichtet der Wissenschaftler der TU Braunschweig. Sie versetzen sich gern hinein, spielen sie nach. Das fördert die Vorstellungskraft.

Und es hilft ihnen bei ihrer Entwicklung: „Kinder und Jugendliche arbeiten fleißig an ihrer Identität“, sagt Standke. „In literarischen Welten können sie Experimente machen: Wie fühle ich mich als Heldin oder Held?“

Und schließlich lernen Kinder beim Lesen das große „Geheimnis“, wie Schrift und Sprache zusammenhängen.

„Dass wir Kindern solche Erfahrungen ermöglichen können, setzt natürlich voraus, dass sie – zunächst gemeinsam mit Erwachsenen – ans Lesen und an Literatur herangeführt werden, und das geht los mit Bilderbüchern“, erklärt Standke.

Dabei kommt es auch darauf an, dass im Elternhaus Bücher nicht nur zur Deko in der Schrankwand stehen, sondern gelesen werden – denn Kinder



Schon früh spannende Einblicke vermitteln: Eine Mutter liest ihrem Sohn aus einem Bilderlexikon vor.

Foto: dpa

lernen durch Vorbilder, in dem Fall durch lesende Eltern.

Vorlesen und ein Vorbild sein

Und dann ist tatsächlich das Vorlesen wichtig: „Kinder, denen sehr häufig vorgelesen wird, haben in der Regel beim Lesenlernen weniger Probleme“, weiß der Professor für Didaktik der deutschen Literatur.

Dann gilt es, über den Inhalt zu sprechen – egal, ob das Kind selbst gelesen hat oder ihm vorgelesen wurde: „Eltern können etwa fragen „Fandest du das schön oder hat dir das gar nicht gefallen? Kannst du sagen, warum?““, so Standke. „Manche Bücher und Geschichten geben auch Anstöße zum Nachdenken und Nachfragen: „War das okay, was die Figur da gemacht hat?“

Eine andere Frage, die sich Eltern dabei womöglich stellen: Wie oft sollte man das denn machen? Eine Regel dafür gibt es nicht, sagt Standke. „Aber beim Vorlesen, beim Gespräch und beim Umgang mit Büchern und Literatur gilt der Grundsatz: Viel hilft auch

viel.“ Das sei ein gutes Rezept, aus den ganz Kleinen dann auch später ganz ambitionierte Leser zu machen.

Und wenn es Bücher schwer haben gegen Geräte und Apps?

„Literaturmedien und digitale Angebote gegeneinander auszuspielen, ist keine zeitgemäße Haltung“, sagt Jan Standke. „Unsere Kinder müssen medienkompetent sein. Es kommt auf die Mischung an. Die Herausforderung für Eltern – aber und auch für Schule – ist, das in ein gutes Verhältnis zu bringen.“

Und das muss weder Krampf noch Kampf sein: Es spricht überhaupt nichts dagegen, wenn man mit „leichteren“ Texten anfängt – auch Comics funktionieren. „Und warum nicht mal von der Disney-Verfilmung eines Märchens ausgehend zu dem literarischen Text zurückzugehen?“, fragt der Experte. Also, „das alte Märchenbuch aus dem Schrank zu holen“, das vielleicht angestaubt ist, komisch riecht und wo noch ein Esels-ohr von Oma drin ist. „Das ist ja ein wunderbarer Anlass, über Lesen zu sprechen.“

Und schließlich gibt es nicht nur gedruckte Bücher, sondern auch interaktive Literaturformate, mit denen man zum Beispiel am Tablet interagieren und den Geschichtenverlauf selbst mitbestimmen kann, schlägt Standke vor.

Das richtige Buch? Entscheidet am besten das Kind mit. Apropos Mitbestimmung: Die empfiehlt der Literatur-Didaktiker auch bei der Auswahl der Bücher fürs Kind. So können Eltern zusammen mit den Kindern in die Bücherei oder Buchhandlungen gehen und zusammen stöbern. Oder zum Geburtstag oder für eine gute Note einen kleinen Literaturgutschein verschenken und die Kinder damit zur Buchhändlerin schicken, damit sie dort selbst erklären können, wofür sie sich interessieren. Standke: „Das stärkt bei Kindern nicht nur das Interesse, sondern auch das Selbstkonzept und das Selbstwertgefühl.“

Überhaupt muss nicht alles zusammen gemacht werden. „Lesen für sich selbst, also die Erschaffung eines privaten Leseraums, ist auch ganz wich-

tig“, so der Fachmann. „Wenn etwa in Buchreihen die Figuren und Geschichten vom Kindes- ins Jugendalter übergehen und Themen wie die erste Liebe, soziale Konflikte oder Ausgrenzung eine Rolle spielen: Das ist ja nicht immer etwas, was man jetzt mit der Mutter oder dem Vater oder dem Bruder besprechen will“, sagt Standke.

„Aber man kann beim Lesen Dinge mit sich selbst aushandeln, sich vergleichen: Würde ich vielleicht zu anderen Lösungen kommen als die Figur, die ich da beobachte?“, beschreibt er. „Oder ist das ein Modell für mich, das ich selbst noch mal ausprobieren könnte, meine Konflikte zu bearbeiten?“

Inspiration für die Bücherauswahl

Wer Tipps für aktuelle Bücher für unterschiedliche Altersgruppen sucht, findet sie etwa unter den Nominierten für den Deutschen Jugendliteraturpreis, der vom Arbeitskreis für Jugendliteratur vergeben wird, oder bei der Stiftung Lesen.

Eier ohne Tierquälerei – worauf man achten kann

Bio, Freiland oder Bodenhaltung? Der Stempel auf dem Ei verrät viel über das Leben der Henne

Von Nadja Aumiller

Zum Frühstück, beim Backen, als Omelette oder bunt gefärbt zu Ostern: Eier kommen Zuhause vielseitig zum Einsatz. Wer auf das Tierwohl achten möchte, sollte beim Einkauf genau hinschauen. Ein Blick auf den Stempelcode auf dem Ei verrät viel über die Haltungsform – und damit darüber, ob das Huhn artgerecht lebt oder nicht.

Was bedeutet der Stempel auf dem Ei?

Alle in der EU verkauften Eier tragen diesen Stempelcode. Er informiert laut dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) über:

- die Haltungsform,
 - das Herkunftsland,
 - den Betrieb,
 - den konkreten Stall.
- Die erste Ziffer des Codes verrät, wie die Hühner gehalten wurden:

0 steht für ökologische Haltung mit Auslauf und Biofut-

ter – der höchste gesetzlich kontrollierte Standard.

1 bedeutet Freilandhaltung – die Tiere haben Auslauf, leben aber meistens mit mehreren zehntausend Artgenossen in einem Stall.

2 steht für Bodenhaltung – die Hennen leben im Stall ohne Auslauf, dem BUND zufolge oft mit zu wenig Platz.

3 bedeutet Käfighaltung – diese nicht artgerechte Form der Haltung ist in deutschen Supermärkten kaum noch zu finden. Anschließend folgen Buchstaben wie „DE“ oder „NL“. Es sind die Länderbezeichnungen und stehen in diesem Fall für Deutschland oder für die Niederlande, „AT“ stünde für Österreich.

Vorsicht bei gefärbten und verarbeiteten Eiern

Dahinter kommen zwei Ziffern für das Bundesland und schließlich weitere Zahlen für Betrieb und Stall – mehr Details dazu gibt es online beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Wer zu Ostern zu gefärbten



Unterwegs auf einer Wiese mit mobilem Hühnerstall: Tierhaltung, die sich wirtschaftlich rechnet und dabei auch dem Tierwohl gerecht wird, soll stärker Vorbildfunktion bekommen.

Foto: dpa

Eiern greift, sieht auf der Verpackung oft keine Angabe zur Haltungsform. Auch bei verarbeiteten Lebensmitteln wie Pasta, Gebäck oder Fertiggerichten fehlt diese Information dem BUND zufolge häufig. Dann ist nicht auszuschlie-

ßen, dass in diesen Produkten Eier aus Käfighaltung verwendet wurden – etwa aus sogenannten Kleingruppenkäfigen, die in Deutschland weiterhin erlaubt sind.

Verbraucherinnen und Verbraucher können sich hier an

Siegeln, etwa dem EU-Bio-Siegel orientieren. Produkte mit dieser Kennzeichnung enthalten ausschließlich Eier aus ökologischer Haltung. Manche Hersteller geben die Haltungsform auch freiwillig auf der Verpackung an. Fehlt dieser

Hinweis, stammen die Eier laut BUND in der Regel nicht aus tierfreundlicher Haltung.

Alternativen: Mobilställe und Zweitnutzungshühner

Besonders artgerecht leben Legehennen in sogenannten Mobilställen. Dabei handelt es sich um kleine Stallanlagen, die regelmäßig auf der Weide versetzt werden. Die Tiere bekommen so ständig frisches Gras und ihre Ausscheidungen belasten nicht das Grundwasser.

Diese Form der Haltung ist bislang noch selten, gilt aber als besonders tierfreundlich und nachhaltig. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwands sind die Eier allerdings meist etwas teurer.

Eine weitere tierfreundliche Alternative bieten Eier vom Zweitnutzungshuhn. Diese Hühner werden nicht auf maximale Legeleistung gezüchtet. Stattdessen können laut BUND sowohl die Hennen für die Eierproduktion als auch die Hähne für die Mast verwendet werden. Auch Initiativen zur sogenannten „Bruderhahn-Aufzucht“ gehen diesen

Weg. Sie ziehen männliche Küken ebenfalls auf. Verpackungen mit diesen Eiern sind in der Regel entsprechend gekennzeichnet.

Verbraucher beeinflussen den Markt

Dass sich bewusster Konsum auszahlt, zeigt ein Blick in die Supermarktregale: Eier aus Käfighaltung mit der Kennzeichnung „3“ werden in Deutschland nicht mehr verkauft, so der BUND. Der Handel hat sie aufgrund der ablehnenden Haltung der Kundschaft weitgehend ausgelistet.

Trotzdem zeigen Zahlen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft: bei der Haltung der Legehennen in Deutschland dominierte 2024 die Bodenhaltung – mit 58,7 Prozent. Immerhin: Die Freilandhaltung habe relativ kontinuierlich zugenommen und lag bei 23,4 Prozent. Während die Biohaltung nur leicht gestiegen ist: 13,7 Prozent aller Hennen in Deutschland wurden 2024 in ökologischen Betrieben gehalten.

Kindernachricht des Tages

Never Bambi-Film in den Kinos



Foto: dpa

Sicher kennst du das Rehkitz Bambi, das zusammen mit seinen Freunden, dem Kaninchen, dem Raben und dem Waschbären, die Geheimnisse der Natur entdeckt. Der Walt Disney-Zeichentrickfilm von 1942 ist weltberühmt, nun wurde die Geschichte des österreichischen Schriftstellers Felix Salten mit echten Tieren neu gedreht. Wieder erlebt das Jungtier spannende Abenteuer im Wald, wird von seiner Mutter getrennt und muss lernen, allein zu leben. Natürlich nicht ohne die Hilfe seiner tierischen Freunde. Der Film läuft seit 1. Mai in den Kinos. (nig)

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Keine Rostgefahr für den Eiffelturm

PARIS (dpa). Der Pariser Eiffelturm ist anders als immer wieder befürchtet nicht durch Rost bedroht. „Er ist in einem unglaublichen Zustand“, sagte der Präsident der Eiffelturm-Betreibergesellschaft, Jean-François Martins, kurz vor Abschluss einer aufwendigen Renovierung des Pariser Wahrzeichens. „Der Turm hat eine enorme Solidität.“ Während der laufenden Anstricharbeiten habe man in einem Bereich sämtliche vorherigen 19 Farbschichten abgetragen und sei überrascht worden. „Das Metall ist in perfektem Zustand.“ Gustave Eiffel habe sehr gutes Material zum Bau des Turms gewählt. Vor gut einem Jahr hatte es nicht zum ersten Mal Aufregung um eine angebliche Rostproblematik an der Pariser Sehenswürdigkeit gegeben. Beschäftigte hatten sogar einige Tage lang gestreikt, damit mehr Geld in den Unterhalt des Turms fließt. Inzwischen gehen die Arbeiten zum seit Bau des Turms 20. Anstrich auf die Zielgeraden und sollen 2026 abgeschlossen sein. Rund 80 Millionen Euro kostet der 2019 begonnene Anstrich, der von der Corona-Pandemie unterbrochen und dann wegen bleihaltiger alter Farbschichten erschwert wurde. Für rund 58 Millionen Euro wurde außerdem einer der drei Besucheraufzüge möglichst originalgetreu erneuert.

China: 22 Tote bei Restaurantbrand

LIAOYANG (dpa). Mindestens 22 Menschen sind bei einem Brand in einem Restaurant in Nordostchina ums Leben gekommen. Weitere drei Menschen wurden bei dem Feuer in der Stadt Liaoyang verletzt, berichtete das chinesische Staatsfernsehen. Das Feuer brach laut chinesischen Staatsmedien um die Mittagszeit aus. Zur Brandursache lagen zunächst keine Angaben vor. In China kommt es immer wieder zu Gebäudebränden, oft weil Sicherheitsvorgaben nicht eingehalten wurden. Der chinesische Präsident Xi Jinping ordnete an, so schnell wie möglich die Brandursache zu klären.

Immer häufiger sind Babyboomer betroffen

Schwarzer Hautkrebs: Zahl der Diagnosen seit 2005 mehr als verdoppelt / Ärzte sind besorgt, haben aber auch eine mögliche Erklärung

Von Ute Strunk

BERLIN. Die Haut war Feuerrot und schmerzte furchtbar, ein paar Tage später schälte sie sich bereits und die Bräune war wieder dahin: In den 70er- und 80er-Jahren waren heftige Sonnenbrände gang und gäbe – auch bei Kindern und Jugendlichen. Damals wurde weniger auf den Sonnenschutz geachtet, zudem galt Sommerbräune als modern. Doch das rächt sich nun.

„Schwere Sonnenbrände in jüngeren Jahren hinterlassen bleibende Schäden. Jetzt werden die Spätfolgen einer Zeit sichtbar, in der Sonnenbaden ohne ausreichenden Schutz vor der UV-Strahlung weit verbreitet war“, sagte Mark Berneburg, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie am Universitätsklinikum Regensburg und Generalsekretär der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) anlässlich der DDG-Tagung in Berlin.

Schwere Sonnenbrände in den 70ern und 80ern könnten die Ursache dafür sein, warum Menschen, die heute 50 oder 60 Jahre alt sind, besonders stark von schwarzem Hautkrebs betroffen sind. Die Erkrankungszahlen haben sich in Deutschland laut dem Arzt-Report 2025 der Barmer Krankenkasse bei der Diagnose schwarzer Hautkrebs seit dem Jahr 2005 mehr als verdoppelt, beim weißen Hautkrebs haben sich die Fallzahlen sogar nahezu verdreifacht. Besorgniserregend sei auch, dass bei den 1968 geborenen Frauen das Risiko für schwarzen Hautkrebs doppelt so hoch ist wie im Jahrgang 1952.

Immer mehr Menschen meiden die Sonne

Es sei zu befürchten, dass die Zahl der Betroffenen weiter steigt. „Gerade für ältere Menschen sind Screenings jetzt



Schwere Sonnenbrände in jüngeren Jahren hinterlassen bleibende Schäden.

Archivfoto: dpa/zld

umso wichtiger, um eine mögliche Hautkrebserkrankung frühzeitig zu entdecken“, ergänzte Berneburg. Zum einen sei ein Anstieg der Erkrankungsfälle angesichts der älter werdenden Bevölkerung zu erwarten. Andererseits würden mit dem Klimawandel mehr Sonnenstunden und UV-Strahlung einhergehen. Jung und Alt müssten daher über Sonnenschutz-Strategien in Freizeit und Beruf informiert werden. Der Mythos „braungebrannte Haut gleich schön und gesund“ müsse aufgelöst werden.

Zwar wüssten im Grundsatz die allermeisten Menschen, dass UV-Strahlung und das Ri-

siko für Hautkrebs in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen, dennoch gebe es noch immer die gravierende Fehleinschätzung, dass eine gewisse Bräunung gesund sei, erklärte Berneburg.

Er verwies dabei auf eine Umfrage zum Thema „UV-Schutz und Verhalten“ des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS). Demnach glauben mehr als ein Viertel der Befragten an den Mythos der gesunden Bräune: „In Wirklichkeit bedeutet Bräune, dass die Haut bereits geschädigt ist“, sagte Berneburg. Aber etwas verändere sich: Gerade junge Frauen würden sich für die Risiken von UV-Strahlung interessieren und sich da-

mit im Kontext von Hautpflege und Anti-Aging-Maßnahmen befassen.

Zudem gebe es eine zunehmende Tendenz, die Sonne und damit UV-Strahlung zu meiden. So hatten 82 Prozent der Teilnehmer der BfS-Umfrage im Jahr 2024 angegeben, längere Aufenthalte in der Sonne zu vermeiden, im Jahr 2022 hatten 76 Prozent der Befragten angegeben, dies immer oder manchmal zu tun. Hilfreich seien hier auch Social-Media-Trends, die darauf abzielen, die Sonne zu meiden, um die Haut davor zu bewahren, dass sie durch UV-Strahlung faltig wird. „Das ist aus meiner Sicht eine Entwicklung,

die man nutzen kann“, so Berneburg. Es funktioniere manchmal besser, den Schutz vor Hautkrebs an das Thema Schönheit und Hautalterung zu koppeln und so die Menschen zu motivieren, die Sonne zu meiden.

Um noch mehr Menschen zu erreichen, sollte Hautkrebsprävention laut den Hautärzten Thema bei jeder Konsultation in der dermatologischen Praxis sein. Besonders bei Risikopatienten – etwa Menschen mit heller Haut, hoher UV-Belastung im Beruf oder in der Freizeit oder familiärer Vorbelastung – sollten Beratung und Dokumentation des Hautstatus zur Routine werden.

Die klassische Prävention setzt auf Aufklärung über Sonnenschutzmaßnahmen: regelmäßige Anwendung von Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor, schützende Kleidung, Sonnenbrille und Kopfbedeckung. Meiden der intensiven Sonneneinstrahlung zwischen 11 und 15 Uhr sowie der Verzicht auf Sonnenbäder und Bräunen im Solarium. Der Einsatz von KI-gestützten Tools zur Erkennung von Hautveränderungen könne die Früherkennung verbessern. „Hier besteht Potenzial, die Qualität der Früherkennung zu steigern – vorausgesetzt, Technik und ärztliche Erfahrung gehen Hand in Hand“, sagt Berneburg.

Meteorologen: Das war kein normaler April

Zu trocken und einmal mehr viel zu warm: Die Auswertungen des Deutschen Wetterdienst schreiben einen beunruhigenden Trend fort

Von Jens Kleindienst

OFFENBACH. Der April hat den Ruf, ein launiger Wettermonat zu sein: ständiger Wechsel von Sonne und Wolken, immer wieder Regenschauer und ein Auf und Ab bei den Temperaturen. In diesem Jahr war das anders: Sonne satt, erste Sommertage und sehr wenig Regen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) spricht von einer „ausgeprägten Wärmeanomalie“.

Nach der ersten Auswertung der rund 2000 DWD-Messstationen war es deutschlandweit mit 10,5 Grad Celsius der siebtwärmste April seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen 1881. Die Abweichung gegenüber der Referenzperiode 1961-1990 (7,4)

belief sich auf erstaunliche 3,1 Grad. Im Vergleich zur neueren Norm 1991–2020 (9,0 °C) – sie bildet die Folgen des Klimawandels bereits ab – betrug das Plus immer noch 1,5 Grad.

Bereits am 12. April wurde am Oberrhein sowie in Rheinland-Pfalz der erste Sommertag (mindestens 25 Grad) gemessen, am 17. des Monats stieg das Thermometer in Brandenburg und Sachsen auf über 28 Grad. Dazu passt, dass dieser April mit 240 Sonnenstunden zu den fünf sonnigsten Jahren seit 1881 zählt.

Auf der anderen Seite setzte sich die ausgeprägte Trockenheit der Monate Februar und März fort. Hochdrucklagen hielten Wolken fern – mit negativen Folgen für Landwirt-



Der Rhein (hier bei Worms Anfang April) führt seit Monaten Niedrigwasser.

Foto: Andreas Stumpf/pakalski-press

schaft und Binnenschifffahrt. Erst in der vergangenen Woche gab es nennenswerte Niederschläge – trotzdem fehlt im April mit rund 31 Litern auf den Quadratmeter knapp die Hälfte der üblichen Regenmenge.

In Hessen lag das Temperaturmittel im April mit 10,5 Grad 3,0 Grad über dem langjährigen Mittel. Der Niederschlag summierte sich auf 40 Liter und blieb damit deutlich unter dem Soll von 59 Liter. Die Sonne schien in Hessen 242 Stun-

den – ein Plus von fast 60 Prozent.

In Rheinland-Pfalz kletterte die Mitteltemperatur auf 10,8 Grad (plus 3,0), die Sonnenscheindauer summierte sich auf 235 Stunden – ein Plus von 56 Prozent gegenüber der Norm. Mit 37 Litern Niederschlag war es auch in Rheinland-Pfalz deutlich trockener als üblich (57 Liter).

Meteorologen sehen in den hohen Frühlingstemperaturen, die oft mit langanhaltenden Hochdruckwetterlagen einhergehen, klare Hinweise auf den fortschreitenden Klimawandel. Der EU-Klimadienst Copernicus hatte kürzlich darauf hingewiesen, dass der europäische Kontinent weltweit am stärksten vom Temperaturanstieg betroffen sei.

Satellit „Biomass“ ins All gestartet

KOUCOU/DARMSTADT (dpa). Der Satellit „Biomass“ der europäischen Raumfahrtbehörde Esa ist am Dienstag vom Weltraumbahnhof in Kourou in Französisch-Guayana aus ins All gestartet. Dies zeigte eine Liveübertragung des Starts im Raumflugkontrollzentrum in Darmstadt. Der Erdbeobachtungssatellit zur Vermessung der Wälder hob um 11.15 Uhr (MESZ) an Bord einer Vega-C-Rakete ab. Um 12.27 Uhr empfing das Kontrollzentrum in Darmstadt das Signal des Satelliten und übernahm damit die Kontrolle über die Sonde. Die Sonde soll in den kommenden Jahren global die Biomasse der Wälder erfassen, um so die Rolle der Wälder im globalen Kohlenstoffkreislauf zu verstehen. „Biomass“ soll der Esa zufolge Daten und Modelle für die Wissenschaft liefern.

LEUTE HEUTE

Absage

US-Drehbuchautor **Bob Gale** (73) hat Spekulationen zu weiteren Filmen der erfolgreichen Reihe „Zurück in die Zukunft“ eine klare Absage erteilt. „Wann wird es einen ‚Zurück in die Zukunft 4‘ geben? Niemals. Wann wird es ein Prequel geben? Niemals“, sagte Gale bei einer Diskussion des Promi-Portals „People“. Die Reihe sei gut so, wie sie ist, so Gale.



Bob Gale

Foto: dpa

Lebensleistung

Action-Star **Jackie Chan** (71) aus Hongkong wird beim Locarno Film Festival in der Schweiz in diesem Jahr für seine Lebensleistung geehrt. Chan wird den Preis persönlich entgegennehmen, wie das Festival mitteilte. Chan werde am 9. August selbst zwei seiner Filme aus den 80er Jahren vorstellen und am 10. August an einer öffentlichen Podiumsdiskussion teilnehmen.



Jackie Chan

Foto: dpa

Mallorca-Shows

Schlager-Ikone **Heino** (86) tritt nach langem Zögern erstmals mit einer eigenen Show am Ballermann auf Mallorca auf. Sein Manager bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Bild“-Zeitung. „Er hat Lust auf Party und ist top in Form“, sagte Heinos Manager Helmut Werner über Heino. Geplant seien sechs Auftritte im „Bierkönig“, der erste am 31. Mai.



Heino

Foto: dpa